

Geschäftsbericht 2011

KONZERNZAHLEN IM ÜBERBLICK

	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatz T€	5.269	7.093	1.501	4.037	11.112
Konzernergebnis T€	369	2.246	-10.101	230	3.626
EBIT T€	-74	1.573	-10.523	-315	2.925
Ergebnis/Aktie €	0,02	0,13	-0,58	0,01	0,21
Bilanzsumme T€	20.768	18.032	16.890	27.816	29.476
Eigenkapital T€	19.103	16.253	14.007	24.108	25.628
Portfoliovolumen (IFRS-Buchwert)* T€	13.004	10.633	12.778	20.867	18.630
Beteiligungsanzahl Direktinvestments	15	13	13	17	17
Mitarbeiter zum Jahresende (FTE)	1	12	12	13	12
Anzahl ausstehender Aktien (Mio.)	18,82	17,50	17,50	17,50	17,50

* nur offene Beteiligungen

Inhalt

bmp History	3
Vorwort	5
Businessmodell	7
Beteiligungsportfolio	9
Portfoliounternehmen	12
bmp Aktie	16
Lagebericht	17
Bericht des Aufsichtsrates	26
Corporate Governance bei der bmp media investors AG	31
Umsetzung der Corporate Governance	31
Kontroll- und Führungsstruktur	32
Erklärung zur Unternehmensführung	38
Vergütungsbericht	41
Ergänzende Erklärung des Vorstandes	46
Konzernabschluss und Anhang	47
Finanzkalender / Wegweiser / Impressum	87

bmp History

1997: Gründung der bmp Aktiengesellschaft als Venture Capital Gesellschaft in Berlin.

1998: Gründung der bmp Venture Tech GmbH, eines Parallelfonds mit der KfW (2007 beendet).

1999: Börsengang der bmp AG, regulierter Markt, Frankfurt am Main.

2000: Gründung der Central & Eastern Europe Venture GmbH (CEEV), eines Parallelfonds mit der DEG (2007 beendet).

2004: Über ein Dual Listing wird bmp als erstes deutsches Unternehmen an der Warschauer Wertpapierbörse parallel notiert.

2005: Partnerschaft mit König & Cie. im Bereich von Private Equity Dachfonds.

2010: bmp gewinnt das Fondsmanagement-Mandat für den BFB Frühphasenfonds Brandenburg.

2011: Fokussierung auf das Direktbeteiligungsgeschäft im Bereich Medien & Marketing Services in Deutschland und Polen, Umfirmierung in bmp media investors AG.

2011: Ausgründung des Beteiligungsmanagements / Fondsverwaltung in die bmp Beteiligungsmanagement AG.

Mission Statement

Die bmp media investors AG ist eine auf den Bereich Medien & Marketing Services fokussierte Beteiligungsgesellschaft. Wir investieren in wachstumsstarke Unternehmen in Deutschland und Polen und haben hier zahlreiche Erfolgsgeschichten aktiv begleitet.

Ziel unserer Tätigkeit ist der Aufbau, die Entwicklung und die erfolgreiche Veräußerung innovativer Unternehmen sowie die Erzielung einer überdurchschnittlichen Rendite für unsere Aktionäre.



Jens Spyrka

Oliver Borrmann

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde und Geschäftspartner,

die wirtschaftlichen Rahmendaten des Geschäftsjahres 2011 sind schnell erzählt: Bei einem Umsatz von 5,3 Mio. € konnte ein Konzerngewinn von 0,4 Mio. € erzielt werden. Das Konzerneigenkapital wuchs von 16,3 auf 19,1 Mio. €, die Eigenkapitalquote belief sich zum Jahresende auf 92%. Mit einem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von 5,5 Mio. € sowie börsennotierten Wertpapieren von 2,7 Mio. € ist die Liquiditätsausstattung gut.

Da gerade das für uns bedeutende Umfeld an den Kapitalmärkten im 2. Halbjahr 2011 alles andere als erfreulich war, konnten wir unser internes Ziel nicht erreichen, an die guten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2010 anzuknüpfen. Wir hoffen, dass uns dies im laufenden Jahr gelingen wird.

bmp präsentiert sich Ihnen heute in neuer Struktur und neuem Layout. Wir haben bmp im Geschäftsjahr 2011 grundlegend umgebaut, verschlankt und fokussiert. Hintergrund dieses Umbaus war die Erkenntnis, dass wir als kleinere Beteiligungsgesellschaft mit einem über mehrere Branchen verteilten Portfolio und gleichzeitig als Managementgesellschaft für Venture Capital Fonds wie auch Private Equity Dachfonds kein

klares Profil und vor allem auch kein langfristig signifikant ausbaufähiges Geschäftsmodell vorweisen konnten. Gerade im Sinn des Shareholder Value Gedankens war somit eine stringente Profilierung zwingend erforderlich und angesichts unseres Track Records auch logisch.

Lassen Sie uns kurz darlegen, was wir in 2011 umgesetzt haben und wie wir uns für die Zukunft gerüstet haben:

- » bmp investiert seit nunmehr 15 Jahren in innovative Wachstumsunternehmen. Hier haben wir Erfahrung aus über 100 Investments, zahlreichen Börsengängen und Trade Sales sammeln können und uns vor allem in den letzten Jahren einen sehr guten Track Record aufgebaut. Wir haben daher beschlossen, uns zukünftig wieder ausschließlich auf das Direktbeteiligungsgeschäft zu konzentrieren.
- » Schaut man sich die Investmenthistorie von bmp im Detail an, so erkennt man, dass unser größter Erfahrungshintergrund, unser engstes Netzwerk und unser bester Track Record im Bereich Medien & Marketing Services liegen. Gleichzeitig besteht der überwiegende Teil des aktuellen Portfolios aus Beteiligungen aus diesem Bereich. Wir

haben daher die Entscheidung getroffen, uns zukünftig vollständig auf den Investmentbereich Medien & Marketing Services zu fokussieren.

- » Die Vermengung von Portfolio (Beteiligungen) und Fonds-Management für das eigene Portfolio ebenso wie für Dritte war seit Jahren unbefriedigend und entspricht auch nicht dem Industriestandard. Außerdem war die Kostenbelastung für bmp über Jahre hinweg zu hoch. Wir haben daher das Fonds-Management in die Tochtergesellschaft bmp Beteiligungsmanagement AG überführt und werden diese noch in 2012 veräußern. Dann wird auch die Kostenstruktur transparenter.
- » Um diesen drei wesentlichen Maßnahmen auch im Namen Rechnung zu tragen, haben wir die bmp AG in bmp media investors AG umfirmiert: Wir investieren in Unternehmen aus dem Bereich Medien & Marketing Services!

Wir versprechen uns von diesen Maßnahmen viel. Zum einen nähert sich unsere Kostenstruktur dem Industriestandard an. Mit der bmp Beteiligungsmanagement AG wurde ein Anlageberatungsvertrag abgeschlossen, der eine marktübliche Basisvergütung von 2,5% auf Basis des IFRS-Eigenkapitals vorsieht. Noch sind die Kosten unserer Börsennotiz im Vergleich zu unserem Eigenkapital zu hoch, doch das wollen wir im Laufe der kommenden Jahre durch positive Ergebnisse, Übernahme von Beteiligungen

gegen die Ausgabe von Aktien oder Barkapitalerhöhungen massiv verbessern.

Zum anderen zeigt der Name bmp media investors das klare Bekenntnis zu unserem Investitionsfokus Medien & Marketing Services. Hier von versprechen wir uns eine höhere Wahrnehmung im Markt und einen noch besseren Dealflow an interessanten Beteiligungsmöglichkeiten.

Und last but not least sind wir überzeugt, dass die schlanke Struktur, das klare Bekenntnis zum Wachstum und die Fokussierung auf ein äußerst spannendes und dynamisches Marktsegment mittelfristig der Aktie der bmp media investors AG gut tun wird. Hier ist fraglos noch einiges an Arbeit zu leisten, wir sind aber überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Nachdem wir in 2011 bereits fünf neue Beteiligungen aus dem Bereich Medien & Marketing Services eingegangen sind, rechnen wir auch für 2012 mit mindestens fünf Neuinvestments. Ergebnisseitig wollen wir uns im Vergleich zu 2011 deutlich verbessern.

Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012.



Oliver Borrman



Jens Spyrka

bmp media investors AG: Der Eigenkapitalpartner für Wachstumsunternehmen

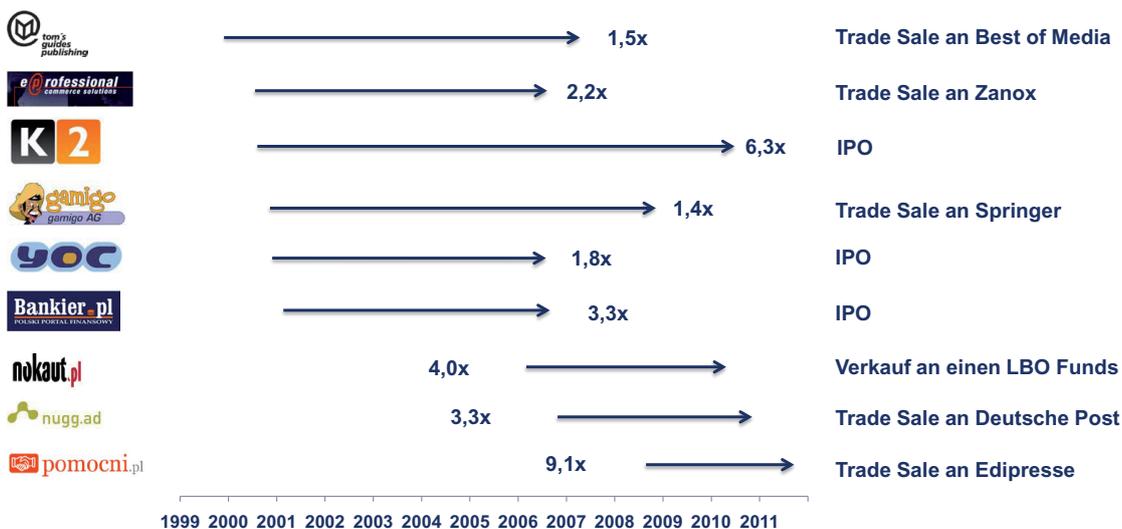
Die bmp media investors AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf die dynamisch wachsenden Geschäftsfelder Medien & Marketing Services. Wir investieren in erfolversprechende Unternehmen von der Frühphase bis hin zur Expansion. Unsere Kernregionen sind dabei Deutschland und Polen.

Der Fokus auf den Bereich Medien & Marketing Services ist sehr bewusst gewählt, da bmp hier auf einen reichen Erfahrungsschatz aus über 40 Investments in den letzten 15 Jahren zurückgreifen kann und über ausgezeichnete Netzwerke

in den Märkten verfügt.

Als Eigenkapitalinvestor beteiligt sich bmp in der Regel in Form einer offenen Minderheitsbeteiligung an den Zielunternehmen.

Umsätze und Erträge erzielt bmp fast ausschließlich über die Veräußerung der gehaltenen Beteiligungen. Dass Investments in innovative Wachstumsunternehmen im Bereich Medien & Marketing Services gute Renditen erwirtschaften können, zeigt die nachfolgende Grafik eindrucksvoll.



Geschäftsmodell

bmp investiert Venture Capital (Risikokapital) in den Phasen Seed, Start-Up und Expansion. Venture Capital stellt darauf ab, unter Inkaufnahme hoher Risiken eine Rendite zu erwirtschaften, die oberhalb der durchschnittlichen Rendite am Kapitalmarkt liegt. Durch die Investition in einer frühen Unternehmensphase trägt ein Venture Capital Investor ein verhältnismäßig hohes Ausfallrisiko. Dem steht die Chance gegenüber, bei erfolgreicher Unternehmensentwicklung das eingesetzte Kapital zu vervielfachen.

Die Beteiligungen werden in der Regel drei bis sieben Jahre gehalten. Erträge werden in erster Linie beim Verkauf der Unternehmen über Trade Sale oder über den Kapitalmarkt erwirtschaftet. Ausfälle von Beteiligungen gehören ebenso zu unserem Geschäft wie hervorragende Exits.

Das Beteiligungsmanagement wird seit Juli 2011 im Rahmen eines Anlageberatungsvertrages von der bmp Beteiligungsmanagement AG ausgeführt. Mitarbeiter und Partner der bmp Beteiligungsmanagement AG verfügen über mehr als 15 Jahre Erfahrung im Venture Capital Geschäft und haben über 100 Investments in innovative Wachstumsunternehmen umgesetzt.

Das Beteiligungsportfolio

Im Geschäftsjahr 2011 hat die bmp media investors AG vier Beteiligungen veräußert und ist gleichzeitig fünf neue Beteiligungen eingegangen. Die Gesamtanzahl der Portfoliounternehmen erhöhte sich dadurch von 13 auf 14.

Neuinvestitionen

Die 2011 getätigten Investitionen in Beteiligungsunternehmen beliefen sich auf insgesamt 5,6 Mio. € und lagen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (2,0 Mio. €).

Ein Großteil entfiel dabei auf die Beteiligung an der brand eins Medien AG, Hamburg. Innerhalb der ersten vier Monate des Geschäftsjahres hatte sich bmp zunächst durch Erwerb von Aktien von Altaktionären mit 6,53% an dem Unternehmen beteiligt. Im Mai übernahm bmp dann im Rahmen eines cash-share-Deal (Mischung aus Kauf in bar und Tausch gegen neu ausgegebene Aktien der bmp) weitere Aktien von Bestandsaktionären der brand eins und baute dadurch die Beteiligungsquote auf insgesamt 35,23% an dem Unternehmen aus. Als Ergebnis der Transaktion erhöhte sich zudem das bmp-Grundkapital von 17,50 Mio. Aktien auf rund 18,82 Mio. Aktien.

Die brand eins Medien AG wurde 1999 als Wirtschaftsverlag gegründet und ist mit „brand eins“, dem im Einzelhandel mit Abstand meistverkauften deutschen Wirtschaftsmagazin, bereits im Markt etabliert. Corporate Publishing und Sonderpublikationen wie z.B. „Neuland brand eins“ oder „Die Welt in Zahlen“, die von der Tochtergesellschaft brand eins Wissen GmbH entwickelt werden, runden das Profil ab. Mittelfristig sollen weitere Produkte um die Marke „brand eins“ aufgebaut werden.

Im August investierte bmp - gemeinsam mit dem Frühphasenfonds Brandenburg - im Rahmen einer ersten Finanzierungsrunde in die iversity GmbH (bmp-Anteil 10,10%).

Das in Neuenhagen bei Berlin ansässige Unternehmen entwickelt ein Portal für Dozenten, Studenten und Wissenschaftler zur hochschulübergreifenden Zusammenarbeit. Kernprodukt ist eine SaaS-Lösung (Software as a Service), die - im Gegensatz zu anderen bereits am Markt vorhandenen Software-Paketlösungen - einen kostenlosen Zugang, ein schnelles Setup ohne lange Einarbeitung und alle Kernfunktionen an einem Ort bietet. iversity ist damit der „Enabler“ für moderne Lernformen und die grenzüberschreitende Öffnung der akademischen Welt.

Die dritte Beteiligung des Jahres wurde im September mit dem polnischen Bewegtbildvermarkter Instream Media Sp. z o.o. eingegangen, indem bmp im Rahmen einer Kapitalerhöhung 25,37% der Anteile des Unternehmens übernahm.

Instream Media wickelt VideoAd- und Display-Kampagnen ab und bedient sich dabei modernster Ad Server- und Analyse-Technologien. Bereits heute umfasst die Reichweite international und national führende Publisher mit einer attraktiven Zielgruppe. Instream Media strebt eine Marktposition als fokussierter und hochinnovativer Videovermarkter an.

Weiterhin hat bmp im 4. Quartal einen Anteil von 16,50% an der Freshmilk NetTV GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung gezeichnet. Die durch das Berliner Unternehmen produzierten Sendermarken Freshmilk.TV und fashionDaily.TV haben sich bereits als innovatives, urbanes und authentisches WebTV bzw. als eines der angesehensten und umfassendsten Online Special-Interest-Angebote für Mode und Design aus ganz Europa etabliert.

In Fachkreisen geht man davon aus, dass die Bewegtbildwerbung weiterhin höchste Zuwachsraten erreicht und auch das Smart TV immer interessanter für Werbekunden wird. Freshmilk hat somit beste Chancen, von dieser Entwicklung zu profitieren.

Das fünfte Investment in 2011 war eine 20,03% Beteiligung an der Ubertweek GmbH, Berlin. Das Unternehmen bietet mit seiner für den deutschen und den UK Markt verfügbaren iPad APP „Tweek“ den ersten Social TV Guide in Europa an. Nach einem einfachen Sign Up via Facebook verwandelt „Tweek“ den sozialen Graphen des Nutzers in einen personalisierten TV Guide. Der Nutzer kann dabei Live TV, Filme und Web Originale nicht nur entdecken, sondern auch taggen und Freunden empfehlen sowie direkt auf geeignete Bezugsquellen zugreifen.

Angestrebt ist mittelfristig die europäische Marktführerschaft im Bereich Social TV Guides.

Folgefinauzierungen

Folgefinauzierungen in das bestehende Portfolio erfolgten in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. €. Hervorzuheben sind dabei die Investitionen in die Beteiligungen Revotar Biopharmaceuticals AG und Self Loading Content GmbH.

Die Revotar AG hatte Anfang 2011 eine größere klinische Phase IIa Studie für COPD („Chronic Obstructive Pulmonary Disease“, - chronisch obstruktive Lungenerkrankung, u.a. auch bekannt als chronische Bronchitis oder Raucherhusten) mit positiven Resultaten abgeschlossen. Auf Basis dieser vielversprechenden Ergebnisse haben bmp und andere Aktionäre eine Kapitalerhöhung durchgeführt, um die weitere Finanzierung von Revotar zu sichern. Nach einer unterproportionalen Teilnahme an dieser Kapitalmaßnahme sank die bmp-Beteiligungsquote leicht von 38,97% auf 38,76%.

Bei der Self Loading Content GmbH, die mit ihrem Produkt „dailyme“ mobiles Fernsehen auf das Smartphone bringt, nahm bmp in 2011 an zwei Kapitalerhöhungen teil. Der Anteil von bmp erhöhte sich dabei von 29,68% auf 43,91%.

Kleinere Folgefinanzierungen gab es zudem bei der Newtron AG sowie bei der Xamine GmbH.

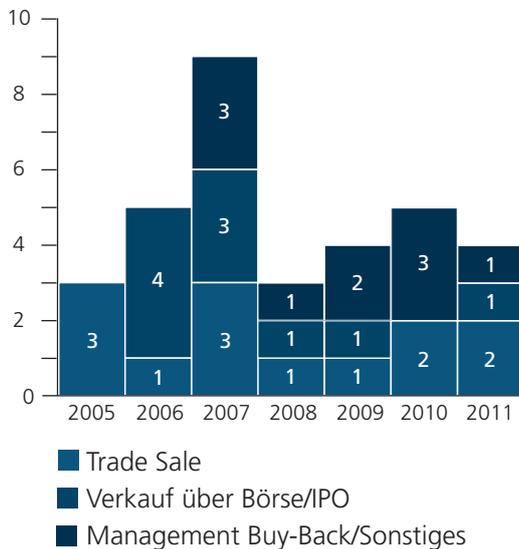
Exits

Nachdem im ersten Quartal 2011 die Beteiligung Republika Kobiet Sp. z o.o. zu einem symbolischen Preis veräußert wurde, konnte bmp im April 2011 den ersten nennenswerten Exit des Geschäftsjahres vermelden: den Verkauf der 49,99% Beteiligung an der ergoTrade AG im Rahmen einer vollständigen Übernahme durch die Sims Group German Holdings GmbH. bmp hatte ergoTrade im Oktober 2000 als Lead-investor mit gegründet und das Unternehmen zu einem der führenden IT Remarketing- und Life Cycle Management Dienstleister in Deutschland und Ungarn aufgebaut.

Ebenfalls im April 2011 hat bmp ihre Beteiligung an der im Hauptsegment der Warschauer Wertpapierbörse notierten K2 Internet S.A. an eine Reihe von namhaften polnischen Finanzinvestoren veräußert. bmp war seit Gründung Mitte 2000 als Leadinvestor an dem Unternehmen beteiligt und hat die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft aktiv begleitet und gefördert. Nach einer ersten größeren Umplatzierung im Rahmen des IPO im Frühjahr 2008 erfolgte nun der vollständige Ausstieg. Insgesamt erzielte bmp mit der Transaktion einen IRR von ca. 35% und das 6,5fache ihres Kapitaleinsatzes. Die Transaktion ist damit einer der erfolgreichsten Exits von bmp.

Mit dem Verkauf der Beteiligung an der Pomocni Sp. z o.o., Warschau, erfolgte im Juli des Geschäftsjahres ein weiterer erfolgreicher Exit eines polnischen Portfoliounternehmens. bmp war seit Gründung im Jahr 2008 an Pomocni beteiligt und hat die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft aktiv begleitet. bmp erreichte mit der Transaktion einen überdurchschnittlichen IRR von ca. 134% und das Neunfache ihres Kapitaleinsatzes.

Beteiligungsabgänge und IPOs



Portfolio

Das Portfoliovolumen zu Anschaffungskosten erhöhte sich innerhalb des Jahres 2011 von 19,0 Mio. € auf 21,4 Mio. €.

Der kumulierte Portfoliowert aller Beteiligungen lag zum 31.12.2011 mit 13,1 Mio. € über dem Wert des vergangenen Bilanzstichtages (10,6 Mio. €). Das Bewertungsergebnis aus dem Gesamtportfolio für das Geschäftsjahr 2011 lag bei 1,2 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (0,5 Mio. €) deutlich verbessert.

Allgemein leicht sinkende Börsenkurse führten in 2011 zu etwas geringeren, von der Börse abgeleiteten Bewertungsmultiples, die als Grundlage für die Bewertung nach Multiplikatorenmethode bei vier Beteiligungen herangezogen wurden.

Die durchschnittliche Beteiligungsquote des Gesamtportfolios lag per 31.12.2011 bei gut 26% und das durchschnittlich investierte Kapital pro Beteiligung bei rund 1,5 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag entfielen 99,6% des Portfoliowertes auf Beteiligungen in Deutschland (Vorjahr: 78,2%).

Gemessen am Fair Value nach IFRS verteilten sich zum Bilanzstichtag 84,2% des Portfoliowertes auf die fünf größten Beteiligungen (Vorjahr: 87,1%).

Ereignisse nach dem Berichtsstichtag:

Die Revotar Biopharmaceuticals AG hat im Februar 2012 eine meilensteinabhängige Finanzierungsrunde erfolgreich abgeschlossen, an der sich neben bmp und weiteren Altaktionären auch drei Neuinvestoren beteiligt haben. Nach Abschluss der Runde hält bmp nunmehr 37,94% an dem Unternehmen.

Durch die siebenstellige Kapitalzufuhr ist Revotar für das Geschäftsjahr 2012 finanziert. Management und Aktionäre streben nun bis Ende 2012 einen Verkauf des Unternehmens, einen IPO oder auch einen Lizenzdeal mit einem Pharmaunternehmen an.

Portfoliounternehmen per 31.12.2011

	Name	Einstiegsdatum	Anteil %	Phase	Volumen Mio. €
1	brand eins Medien AG	02/2011	35,23	Expansion	3-5
2	European Telecommunication Holding AG	12/1998	2,12	Expansion	0,5-1,5
3	Freshmilk NetTV GmbH	10/2011	16,50	Start-Up	<0,5
4	GreenHanger GmbH	10/2007	49,97	Start-Up	0,5-1,5
5	Heliocentris Energy Solutions AG	05/2006	10,22	Expansion	1,5-3
6	Instream Media Sp. z o.o.	09/2011	25,37	Start-Up	<0,5
7	iversity GmbH	07/2011	10,10	Seed	<0,5
8	Motor Entertainment GmbH	01/2009	11,10	Expansion	<0,5
9	Newtron AG	08/1999	34,40	Expansion	1,5-3
10	Revotar Biopharmaceuticals AG	07/2000	38,76	Start-Up	>5
11	Self Loading Content GmbH	12/2007	43,91	Start-Up	1,5-3
12	Ubertweek GmbH	11/2011	20,03	Seed	<0,5
13	vertical techmedia AG	04/2010	22,50	Expansion	<0,5
14	Xamine GmbH	04/2010	49,42	Expansion	0,5-1,5

Beteiligungsübersicht alphabetisch Aktives Portfolio per 31. März 2012

(Abweichungen im Anteilsbesitz zwischen 31. Dezember 2011 und 31. März 2012 sind möglich)

brand eins Medien AG

Speersort 1
20095 Hamburg
www.brandeins.de

Die brand eins Medien AG ist ein Wirtschaftsverlag, der neben dem Wirtschaftsmagazin brand eins über die Tochtergesellschaft brand eins Wissen Corporate Publishing oder Sonderpublikationen (z.B. Neuland brand eins, Die Welt in Zahlen) entwirft und herausgibt.

- » bmp Beteiligungsanteil: 35,23 %
- » im bmp Portfolio seit: 02/2011

European Telecommunication Holding E.T.H. AG

Lyoner Str. 14
60528 Frankfurt am Main
www.eth-ag.com

Die E.T.H. AG ist ein führender internationaler Anbieter, der Produkte und Services für den Telekommunikationsmarkt bereitstellt. Die Telekommunikationsprodukte und -dienstleistungen (Call-by-call, Preselection, Mobile Virtual Network Operator, Calling Cards, Call Shops, Carrier Business) werden über die Tochtergesellschaften Millenicom GmbH, Alovatan GmbH und Millenicom A.Ş. angeboten. In der Türkei hat sich die Millenicom A.Ş. als führender örtlicher Festnetzanbieter und Breitbandoperator positioniert.

- » Co-Venturing Partner: Çukurova Investments N.V., Arche Finanz GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 2,12 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/1998

Freshmilk NetTV GmbH

Stralauer Allee 2a
10245 Berlin
www.freshmilk.de

Freshmilk NetTV ist ein werbefinanziertes, webbasiertes TV-Produzenten-Network mit den eigenen Sendermarken Freshmilk.TV und FashionDaily.TV. Produzentensender genießen durch die volle Rechteinhaberschaft die 100% Freiheit zur kundenindividuellen Inszenierung von Werbeeinheiten und so das Potenzial zur vollen Wertschöpfung.

- » Co-Venturing Partner: VC Fonds Kreativwirtschaft Berlin GmbH (IBB)
- » bmp Beteiligungsanteil: 16,50 %
- » im bmp Portfolio seit: 10/2011

GreenHanger GmbH

Katharinenstraße 18
14169 Berlin
www.greenhanger.de

Die GreenHanger GmbH hat das Geschäftskonzept der werbefinanzierten Kleiderbügel als hocheffizientem Direktmarketinginstrument im deutschen Markt entwickelt und erfolgreich aufgebaut. Den kooperierenden Reinigungen werden die werbefinanzierten Kleiderbügel sowie Samples hochwertiger Produkte kostenfrei geliefert. GreenHanger hat den Vertrieb zwischenzeitlich regional exklusiv für den brasilianischen und den deutschen Markt an Vermarktungspartner auslizenzieren.

- » Co-Venturing Partner: b-to-v Private Equity S.C.S., SICAR
- » bmp Beteiligungsanteil: 49,97 %
- » im bmp Portfolio seit: 10/2007

Heliocentris Energy Solutions AG

Rudower Chaussee 29
12489 Berlin
www.heliocentris.com

Heliocentris ist ein Spezialist für autonome Energieversorgung und Energieeffizienzlösungen. Das 1995 in Berlin gegründete Unternehmen entwickelt und vertreibt Systeme und schlüsselfertige Lösungen an Kunden aus Industrie und Wissenschaft und hat drei Geschäftsfelder: Energy Efficiency, Clean Energy und Didactic. Der Bereich „Energy Efficiency“ ist auf Energieeffizienz-, Überwachungs- und Managementlösungen für die autonome Energieversorgung spezialisiert. Der Bereich „Clean Energy“ ist auf „Null-Emissions-Lösungen“ zur autonomen Energieversorgung ausgerichtet. Hierzu zählen die elektrische Versorgung netzferner Anwendungen wie Messstationen, Telekommunikationseinrichtungen oder autarker Häuser. Der Bereich „Didactic“ bietet eine Vielzahl von Lern- und Forschungssystemen für regenerative Energietechnologien an.

- » bmp Beteiligungsanteil: 10,22 %
- » im bmp Portfolio seit: 05/2006

Instream Media Sp. z o.o.

ul. Woźna 9C/2
61-777 Poznań, Polen
www.instream.pl

Instream ist ein Bewegtbildvermarkter für eine aus internationalen Toppublishern und führenden lokalen Publishern bestehende Reichweite. Auf den internationalen Seiten adressiert Instream den aus Polen stammenden Traffic. Instream ist über feste und variable Fees am Kampagnenbudget beteiligt und hat alle relevanten Kooperationspartner angebunden, die für den Kampagnenerfolg notwendig sind.

- » bmp Beteiligungsanteil: 25,37 %
- » im bmp Portfolio seit: 09/2011

iversity GmbH

Dahlwitzer Str. 78
15366 Neuenhagen bei Berlin
www.iversity.org

iversity entwickelt und betreibt ein Kollaborations-Netzwerk für den akademischen Betrieb. Das Kernprodukt ist eine SaaS-Lösung (Software as a Service) für Professoren, Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Studenten. Auf einfache Weise können Materialien verwaltet sowie Kurse, Forschungsprojekte und Konferenzen organisiert werden. Aufbauend auf diesen Mehrwerten sollen Umsätze aus Vertriebsprovisionen für Reader und Bücher, Provisionen für Stellenausschreibungen und Anpassungsdienstleistungen erwirtschaftet werden.

- » Co-Venturing Partner: BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 12,49 %
- » im bmp Portfolio seit: 08/2011

Motor Entertainment GmbH

Brunnenstr. 24
10119 Berlin
www.motor.de

Motor Entertainment ist auf den umfassenden Künstleraufbau im alternativen Musikumfeld spezialisiert und akquiriert dazu Rechte bzw. unterstützt Künstler bei deren Auswertung. In einem sog. 360-Grad-Ansatz werden den Künstlern alle relevanten Vermarktungskanäle geboten, die als Unternehmensbereich, Beteiligung bzw. über Kooperationen bei Motor bestehen.

- » bmp Beteiligungsanteil: 11,10 %
- » im bmp Portfolio seit: 01/2009

Newtron AG

Budapester Str. 3-5
01069 Dresden
www.newtron.net

Die Newtron AG entwickelt Softwarelösungen zur ganzheitlichen Abdeckung der Einkaufsprozesse. Newtron bietet unmittelbaren Zugriff auf eine ausgereifte und intuitive SaaS-Lösung. Das Angebot umfasst Bedarfsanalyse, Lieferantensuche und Qualifikation, Anfrage, Ausschreibung und Auktion, Lieferantenmanagement, Katalog- und Procure-Tools, VMI und VMO, Immediate Spend Analysis und Auswertung sowie WebEDI und Integrationslösungen für ERP & PDM Systeme. Die Wertschöpfung wird über den gesamten Sourcing- & Einkaufsprozess optimiert.

- » Co-Venturing Partner: Holtzbrinck Ventures GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 34,40 %
- » im bmp Portfolio seit: 08/1999

Revotar Biopharmaceuticals AG

Neuendorfstr. 24a
16761 Hennigsdorf
www.revotar.de

Revotar entwickelt innovative Medikamente zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen wie z. B. chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und akutes Lungenversagen (ALI). Der am weitesten fortgeschrittene Medikamentenkandidat Bimosiamose ist bereits in mehreren Phase I und Phase IIa Studien in den Indikationen Asthma, COPD und Psoriasis an über 200 Freiwilligen und Patienten getestet worden und hat sich dabei als sicher und wirksam erwiesen. Gerade die letzte klinische Phase IIa Studie in COPD hat zu sehr erfreulichen Resultaten geführt.

- » Co-Venturing Partner: IBG Risikokapitalfonds, MVC Unternehmensbeteiligungsges. mbH, BFB Beteiligungsfonds Brandenburg
- » bmp Beteiligungsanteil: 37,94 %
- » im bmp Portfolio seit: 07/2000

Self Loading Content GmbH

Skalitzer Str. 68
10997 Berlin
www.dailyme.de

dailyme bringt mobiles Fernsehen auf das Smartphone und Tablets: Mit der kostenlosen App aus dem Apple Store oder Android Market stellt sich der Nutzer ein persönliches Videoprogramm zusammen, das daraufhin automatisch per Push-Download aktualisiert wird. dailyme refinanziert sich aus Werbeeinnahmen, an denen die Contenteigner partizipieren.

- » Co-Venturing Partner: IBB Beteiligungsgesellschaft mbH (VC Fonds Berlin, VC Fonds Technologie Berlin), KfW, YOC AG, Software & Support Media, Media Ventures
- » bmp Beteiligungsanteil: 43,91 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/2007

Ubertweek GmbH

Schönhauser Allee 149
10435 Berlin
www.tweek.tv

Tweek verwandelt die in sozialen Netzwerken vorhandenen Interessensdaten des Nutzers in einen personalisierten TV Guide und hilft den Usern, Überblick und Empfehlung im immer unübersichtlicher werdenden Angebot von digitalen Bewegtbildinhalten zu erhalten.

- » Co-Venturing Partner: Euroserve Media GmbH, Catagonia Capital GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 20,03 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2011

vertical techmedia AG

Destouchesstraße 68
80796 München
www.verticaltechmedia.de

Die vertical techmedia AG (VTM) vermarktet Werbeinventar von ausgewählten Online Publishern in den Bereichen IT, High-Tech und Consumer Electronics. Als vertikales Netzwerk öffnet VTM Werbetreibenden den Zugang zu Entscheidern, Konsumenten und Multiplikatoren mit Interesse an diesen Themen. Die Werbetreibenden können diese Zielgruppen über VTM mit maßgeschneiderten Angeboten für einzelne Sites oder durch Buchung spezifischer Channels über mehrere Sites, einfach und effektiv erreichen.

- » Co-Venturing Partner: Software & Support Media GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 22,50 %
- » im bmp Portfolio seit: 04/2010

Xamine GmbH

Holzstraße 28
D-80469 München
www.xamine.com

Xamine ermöglicht Unternehmen eine wesentlich effizientere Strategieentwicklung sowie messbare Kosteneinsparungen im Online Marketing durch hochqualifizierte Daten und Analysen, insbesondere für den SEA Bereich. Die Xamine Business Intelligence Lösungen können je nach benötigtem Leistungsumfang gegen eine monatliche Gebühr bezogen werden. Kunden können diese Lösungen komfortabel über ihren Webbrowser nutzen (SaaS). Das Leistungsportfolio umfasst self-service Lösungen für den Markenschutz, die Marktbeobachtung und die Wettbewerbsanalyse.

- » bmp Beteiligungsanteil: 49,42 %
- » im bmp Portfolio seit: 04/2010

Die bmp Aktie

Die Aktie der bmp media investors AG hat ein sehr wechselhaftes, insgesamt aber unerfreuliches Börsenjahr 2011 erlebt. Sie startete mit einem Kurs von 0,90 € in das Jahr und konnte dann dank des positiven Kapitalmarktumfeldes und guter Unternehmensnachrichten am 26. Mai 2011 mit 1,67 € auf Xetra ihren Jahreshöchstkurs erreichen. Bedingt durch die schwachen Kapitalmärkte verlor die Aktie im weiteren Jahresverlauf jedoch deutlich an Wert und markierte mit 0,51 € am 13. Dezember 2011 ihren Tiefstkurs. Von diesem konnte sie sich bis zum Jahresende bei einem Schlusskurs von 0,55 € nicht mehr wesentlich erholen.

In 2012 hat sich die Aktie leicht stabilisiert und pendelte zwischen 0,54 € und 0,79 €, der Schlusskurs zum 05. April 2012 betrug 0,74 €.

Im Gegensatz zur Kursperformance hat sich die Liquidität in der Aktie in 2011 hingegen sehr positiv entwickelt. Nach einem Börsenumsatz von nur 1,1 Mio. € in Deutschland in 2010 hat sich der Börsenumsatz auf 11,4 Mio. € in 2011 mehr als verzehnfacht. Ursächlich hierfür ist unter anderem die deutlich verstärkte Investor Relations Arbeit. Diese führte zu mehr Veröffentlichungen und Artikeln über die bmp media investors AG, außerdem erschien im November 2011 seit langer Zeit erstmals wieder ein Research Report über das Unternehmen. Ziel für

2012 ist es, die Investor Relations Arbeit weiter auszubauen.

Im Mai 2011 hat die bmp media investors AG mit der brand eins Medien AG erstmals in ihrer Geschichte eine Unternehmensbeteiligung nicht nur gegen Geld, sondern auch gegen die Ausgabe von Aktien der bmp media investors AG umgesetzt. Im Zuge dieser Transaktion, die zu einem Ausgabepreis von 1,40 € je bmp-Aktie erfolgte, hat sich das Aktienkapital der bmp media investors AG von 17,5 auf 18,82 Mio. Stück Aktien erhöht.

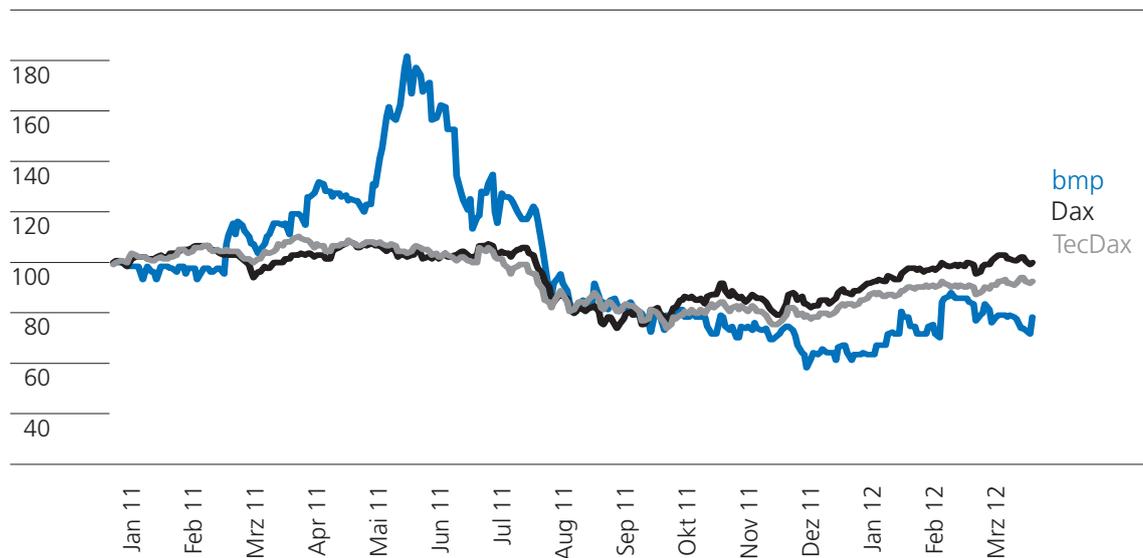
Aktionärsstruktur

Von den insgesamt 18.819.250 Stück Aktien wurden per 31. Dezember 2011 17,94% von Oliver Borrmann, 8,21% von der Roland Berger-Gruppe und 6,98% von Carin Pepper gehalten. 66,87% der Aktien befanden sich im Streubesitz.

Im direktem oder indirektem Besitz der Vorstandsmitglieder befanden sich zum Bilanzstichtag 18,63% der Aktien.

ISIN	DE0003304200
WKN	330420
Bloomberg	BTBA
Reuters	BTBGK.DE
Marktsegment	Prime Standard

bmp Kursperformance 30.12.2010 bis 31.03.2012 im Vergleich zu DAX und TecDax
(Index 100 = Werte zum 30.12.2010)



Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Das Geschäftsjahr 2011 verlief insgesamt zufriedenstellend für den Konzern der bmp media investors AG. Das Venture Capital Geschäft entwickelte sich positiv. Fünf neue Investments wurden über die bmp media investors getätigt (brand eins Medien AG, Freshmilk NetTV GmbH, Instream Media Sp. z o.o., iversity GmbH, Ubertweek GmbH). Die Beteiligungen an der ergoTrade AG, der Pomocni Sp. z o.o. und der K2 Internet S.A. konnten mit gutem bis sehr gutem Erfolg veräußert werden. Darüber hinaus wurden die Beteiligungen Republika Kobiet Sp. z o.o. und Asia Alternatives Capital Partners II im Rahmen der Portfoliobereinigung veräußert.

Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde die bmp Aktiengesellschaft Mitte 2011 in die bmp media investors AG umfirmiert. Im Zuge dieser Umfirmierung wurde das Management in die Tochtergesellschaft bmp Beteiligungsmanagement AG ausgegliedert, so dass die bmp media investors AG ab dem 1. Juli 2011 als reine Beteiligungsgesellschaft aufgestellt wurde. Weiterhin konnte mit der gesellschaftsrechtlichen Trennung zwischen Fonds und Fondsmanager ein wichtiger Schritt für eine Verschlankeung der Kostenstruktur und für eine Erhöhung der Transparenz erreicht werden. Im Rahmen dieser Strukturmaßnahme ist die Tochtergesellschaft bmp Beteiligungsmanagement AG im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet worden, um interessierten Aktionären ein Investment zu ermöglichen. Der Vorstand der bmp media investors AG hatte im Sommer beschlossen, die Anteile an der bmp Beteiligungsmanagement AG innerhalb eines Jahres vollständig zu verkaufen, so dass diese Tätigkeit gemäß IFRS 5 als „aufgegebener Geschäftsbereich“ klassifiziert wurde. Zum 31. Dezember 2011 betrug der Anteil 49,6 % (Vorjahr 100 %). Mit Wirkung vom 01. Juli 2011 sind alle wesentlichen Verträge der bmp media investors AG auf die bmp Beteiligungsmanagement

AG übergegangen, auch wurden bis auf die Beteiligungen und die Bankguthaben die wesentlichen Aktiva übernommen. Die Mitarbeiter sind bis auf eine Mitarbeiterin ebenfalls gewechselt, der Vorstand der bmp media investors AG wird nicht mehr vergütet. Die bmp media investors AG präsentiert sich somit heute als reine Beteiligungsgesellschaft.

Im Wesentlichen besteht die zukünftige Bilanzstruktur auf der Aktivseite aus den gehaltenen Venture Capital Beteiligungen und den Bankguthaben, auf der Passivseite aus Eigenkapital und einem Refinanzierungskredit. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird auf der Erlösseite von Umsätzen aus dem Verkauf von Beteiligungen und dem dazugehörigen Buchwertabgang bestimmt sein.

Neben den Personalkosten für die eine verbleibende Mitarbeiterin werden Kosten für die Anlageberatung von 2,5 % p.a. zzgl. USt. auf das durchschnittliche Eigenkapital der bmp media investors AG nach IFRS und ggf. eine 15 %ige Erfolgsbeteiligung anfallen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden vornehmlich Kosten der Börsennotiz nebst IR- und PR-Kosten sowie Kosten für Abschluss und Prüfung entstehen. Sonstigen Aufwendungen stehen in der Regel Erträge in gleicher Größenordnung entgegen, so zum Beispiel bei den Aufwendungen aus Fondsmanagementgebühren für den BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH.

Die Umsätze aus dem Verkauf von Beteiligungen beliefen sich in 2011 auf 5,3 Mio. € (Vorjahr 7,1 Mio. €), das Bewertungsergebnis betrug 1,2 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €).

Der bmp media investors Konzern hat im Geschäftsjahr 2011 einen Gewinn nach IFRS von 369 T€ (Vorjahr 2.246) erzielt. Das Eigenkapital hat sich von 16,3 auf 19,1 Mio. € bzw. von 90 % auf nunmehr 92 % der Bilanzsumme erhöht.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten blieben mit 5,5 Mio. € per 31. Dezember 2011 auf Vorjahresniveau. Die kurzfristigen börsengängigen Wertpapiere reduzierten sich vornehmlich durch den Verkauf der Aktien an der K2 Internet S.A. auf 2,7 Mio. € zum 31.12.2011 (Vorjahr 4,3 Mio. €).

1. Marktentwicklung und Marktposition:

Der regionale Investitionsschwerpunkt im Bereich Direktbeteiligungen liegt für bnp media investors in Deutschland und Polen, wobei die überwiegende Anzahl der Beteiligungen auf Deutschland entfällt.

Nach Angaben des BVK Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (Jahresbericht 2011) hat sich die deutsche Private Equity Branche nach kräftigen Einbrüchen in dem durch die Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten Jahr 2009 und einer Erholung in 2010 im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter stabilisiert, bzw. konnte in den meisten Sektoren Zuwächse erzielen.

Das Investitionsniveau konnte gegenüber 2010 nochmals recht deutlich und nachhaltig gesteigert werden. So erreichten die Private Equity-Investitionen in Deutschland in 2011 5,92 Mrd. €, was einem Plus von 22% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Hiervon wurden 3,82 Mrd. € von in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften investiert. Der Bereich Venture Capital konnte allerdings nicht in gleichem Maße profitieren wie bspw. der Bereich Buyout.

Auf Venture Capital Investitionen entfiel hierbei ein Anteil von ca. 12 % am Gesamtinvestitionsvolumen und damit prozentual etwas weniger als in 2010 (15 %). Auch das Volumen in Euro gerechnet fiel leicht geringer aus (0,69 Mrd. € gegenüber 0,72 Mrd. € in 2010).

Das Umfeld für Exits hat sich im vergangenen

Jahr positiv gezeigt. Das Volumen an Beteiligungsverkäufen erreichte 4,13 Mrd. €, was einem Zuwachs von 28 % gegenüber dem Vorjahreswert von 3,22 Mrd. € entspricht. Das Plus ist vor allem auf einen erheblichen Anstieg der Trade Sales zurückzuführen. Alle anderen Exitrouten (z.B. Verkauf über Börse, Verkauf an andere Beteiligungsgesellschaften) konnten hingegen nur leichte Zuwächse erreichen oder stagnierten. Trade Sales erreichten einen Anteil von 42 %, während der Anteil im Vorjahr erst bei 22 % lag.

Der Vorstand der bnp media investors AG erwartet für den Jahresverlauf 2012 ein weiterhin stabiles Marktumfeld für die Venture Capital Branche. Gerade auch für die Zielmärkte Medien und Marketing Services wird eine positive Marktentwicklung erwartet, da zur Zeit viele neue Geschäftskonzepte entwickelt werden und Unternehmen entstehen, die für ihr Wachstum Eigenkapitalfinanzierungen suchen. Die bnp media investors ist hier mit ihrer Fokussierung sehr gut positioniert und dürfte in 2012 durch das klarere Profil profitieren.

2. Geschäftsentwicklung:

Venture Capital Direktbeteiligungen

Im bnp media investors Konzern hat sich die Beteiligungsanzahl des Portfolios von 13 auf 14 Beteiligungen erhöht.

Die Beteiligungen stammen ausschließlich aus den beiden für bnp relevanten Märkten Deutschland und Polen. Mit der brand eins Medien AG, der Instream Media Sp. z o.o., der iversity GmbH, der Freshmilk NetTV GmbH und der Ubertweek GmbH wurden fünf neue Investments über die bnp media investors AG eingegangen. Gleichzeitig gab es vier Abgänge aus dem Portfolio: Die drei Beteiligungen Pomicni Sp. z o.o., ergoTrade AG und Republika Kobiet Sp. z o.o. wurden vollständig über Trade

Sales verkauft, während die Beteiligung an der K2 Internet S.A. nach dem Börsengang in 2008 vollständig an einen Finanzinvestor umplatziert wurde.

Die Gesamtinvestitionen im Bereich Venture Capital Direktinvestments beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt 5,6 Mio. €. Der größte Teil davon (3,9 Mio. €) betraf Investitionen in neue Beteiligungen. Neben den fünf oben erwähnten Neuzugängen wurden bei einigen der bestehenden Beteiligungen Folgeinvestitionen getätigt.

3. Organisation und Mitarbeiter:

Durch die Trennung des Fondsmanagers (bmp Beteiligungsmanagement AG) vom Portfolio (bmp media investors AG) gab es in 2011 einige grundlegende Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft. Auf die anfänglich drei, später dann zwei Mitglieder verteilten sich die Aufgabenfelder des Vorstands wie folgt: Oliver Borrmann oblag den Bereichen Gesamtstrategie, Geschäftsbereich Direktinvestments sowie Public und Investors Relations. Ralph Günther trug bis zu seinem Ausscheiden am 31. Januar 2011 die Verantwortung für den Geschäftsbereich Private Equity Advisory, der dann auf Andreas van Bon überging. Andreas van Bon zeichnete zudem verantwortlich für Finanzen, Controlling, Personal, Recht und EDV.

Im Rahmen der Neustrukturierung der Gesellschaft zur Jahresmitte schied Andreas van Bon zum 30. Juni 2011 aus dem Vorstand der bmp media investors AG aus. Jens Spyrka wurde ab dem 01. Juli 2011 zum neuen Mitglied des Vorstands berufen und die Vorstandsbestellung von Oliver Borrmann wurde verlängert. Auf die Benennung von Ressortzuständigkeiten ebenso wie auf die Benennung eines Sprecher bzw. Vorstandsvorsitzenden wird seit dem 01. Juli 2011 verzichtet.

Die meisten Mitarbeiter wechselten wie geplant zum 01. Juli 2011 von der bmp media investors AG in die bmp Beteiligungsmanagement AG. Die bmp media investors AG beschäftigte dadurch bedingt im Geschäftsjahr durchschnittlich sechs Angestellte und eine Auszubildende. Zum Stichtag arbeitete neben dem Vorstand eine fest angestellte Mitarbeiterin bei der bmp media investors AG.

4. Finanzwirtschaftliche Situation:

Ertragslage

Der bmp-Konzern weist im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss von 369 T€ nach IFRS aus. Das Ergebnis ist damit im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, in dem ein Jahresüberschuss von 2.246 T€ nach IFRS ausgewiesen worden war. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren beliefen sich auf 5.269 T€. Im Vorjahr lag der Umsatz aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren bei 7.093 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken stark von 1.376 T€ auf 80 T€, u. a. da im Vorjahr KfW-Kredite über 842 T€ ertragswirksam ausgebucht wurden.

Der Personalaufwand lag vor allem wegen der erfolgten gesellschaftsrechtlichen Trennung zwischen Fonds und Fondsmanager mit 625 T€ um -51 % unter dem Aufwand für 2010. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 1.869 T€ auf 2.110 T€. Der Grund lag dabei einerseits im Management der BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH, für deren Ausführung externe Dienstleister und die bmp Beteiligungsmanagement AG (aufgegebener Geschäftsbereich) beauftragt wurden, andererseits im Abschluss eines Anlageberatungsvertrages mit der bmp Beteiligungsmanagement AG. Beide Posten summieren sich auf 726 T€. Hinzu kommt, dass sich der polnische Zloty für uns ungünstig entwickelt hat, die unrealisierten Kursverluste auf den Zloty-Bestand betragen

329 T€ (Vorjahr 9 T€).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere gingen stark von 2.232 T€ auf 652 T€ zurück.

Die Eigenkapitalrendite, gemessen am Jahresüberschuss des Geschäftsjahres und bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital, beläuft sich auf 2 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns beinhalten die Anteile an Beteiligungsunternehmen und an diese Unternehmen ausgereichte Darlehen. Sie umfassen mit 10.399 T€ rund 99 % der langfristigen Vermögenswerte. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 19 % von 12.659 T€ auf 10.302 T€. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betrugen zum Jahresende 2011 5.506 T€ nach 5.713 T€ in 2010. Die Bilanzsumme hat sich von 18,0 Mio. € auf 20,8 Mio. € erhöht.

Das Eigenkapital ist um 17,2 % von 16,3 Mio. € auf 19,1 Mio. € gestiegen. Das Grundkapital wurde durch eine Sachkapitalerhöhung (Einbringung von Anteilen an der brand eins Medien AG) um 1,32 Mio. EUR erhöht. Weiterhin wurde bei dieser Transaktion die Kapitalrücklage mit 0,53 Mio. EUR dotiert. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von 1.779 T€ auf 1.665 T€. Dabei entfallen 1.217 T€ auf einen Refinanzierungskredit der KfW für eine Beteiligung.

Liquidität

Die kurzfristigen börsengängigen Wertpapiere und Zahlungsmitteläquivalente betrugen zum Jahresende 8,2 Mio. €.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Risikomanagement

Direktinvestments

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung das Ziel verfolgt, hohe Renditen zu erlangen. Im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen beinhaltet Venture Capital gleichzeitig auch ein deutlich höheres Risikopotenzial und erfordert eine hohe Betreuungsintensität. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise noch keine Erträge erwirtschaften und zu diesem Zeitpunkt ggf. noch von keinem Erfolg bei der Durchsetzung der Geschäftsidee ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft und den bmp media investors Konzern. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Der bmp media investors Konzern realisiert heute seine Erträge vornehmlich durch die Veräußerung von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen des bmp media investors Konzerns führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die bmp media investors AG wirkt den

finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie durch entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegen.

Klumpenrisiken

Die drei größten Beteiligungen vereinen rund 67 % des Buchwertes der offenen Beteiligungen und Wertpapiere auf sich. Die Buchwerte der brand eins Medien AG, der Heliocentris Energy Solutions AG und der Revotar Biopharmaceuticals AG bewegen sich in einer Spanne von 2,7 Mio. € bis 3,1 Mio. €.

Finanzierungsrisiken

Die bmp media investors hat noch einen Refinanzierungskredit für eine Beteiligung in einem Volumen von 1,2 Mio. € in Anspruch genommen. Dieser Refinanzierungskredit wird zum 30. September 2012 teilweise getilgt und läuft dann bis zum 30. September 2014.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, die bmp media investors im Ausland hält, unterliegen dem jeweilig landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne Verträge dem jeweilig landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegebenheiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen. Zurzeit hält bmp nur eine Auslandsbeteiligung in Polen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen

Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen - unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren - kann es sein, dass der bmp

media investors Konzern als Verkäufer oder als Gesellschafter Garantien insbesondere in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Der bmp media investors Konzern ist bestrebt, sofern überhaupt Garantien übernommen werden, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Der bmp media investors Konzern kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Darlehen und Optionsanleihen im bmp media investors Konzern wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart. Sie weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich bei Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren. Hinzu kommt das Risiko, dass die Gesellschaft Kursverluste aus Fremdwährungsguthaben hinnehmen muss, falls keine Sicherungsgeschäfte bestehen.

Abhängigkeit der Gesellschaft von Schlüsselpersonen

Zum erfolgreichen Management einer Venture Capital Gesellschaft gehört ein umfangreiches Know-how sowie ein gut ausgebautes Netzwerk aus persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten. Das Kernteam der bmp Beteiligungsmanagement verfügt über ein entsprechendes Know-how sowie über ein Netzwerk an persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten

zu Unternehmen und Personen, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft relevant sind.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg des bmp media investors Konzerns ist im Direktbeteiligungsgeschäft in erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem bmp media investors die Beteiligungen erwerben kann, der positiven Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des bmp media investors Konzerns in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in die die bmp media investors investiert hat, und der Entwicklung der Finanzmärkte. Dies gilt ebenso für das Fondsbeteiligungsgeschäft.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat die bmp media investors im Jahresabschluss 2011 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2011 weiter ausgebaut. Es existiert ein Qualitätshandbuch. bmp media investors hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteili-

gungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen, um zu überprüfen, ob der beizulegende Zeitwert oberhalb der fortgeschriebenen Anschaffungskosten liegt. Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und durch das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

Die aktuelle Liquidität der bmp media investors ist für das bestehende Geschäft ausreichend und erlaubt einen Ausbau des Geschäfts. Aus heutiger Sicht stellt das einzelne oder kumulierte Eintreten der beschriebenen Risiken keine Gefahr für den Fortbestand der bmp media investors AG dar. Die Existenzfähigkeit der bmp media investors ist aus Sicht des Vorstandes nachhaltig und langfristig gegeben.

I. Vergütungssystem

Bis 30. Juni 2011 setzte sich die Gesamtvergütung des Vorstands im Wesentlichen aus Festbezügen und einer variablen Gehaltskomponente zusammen. Die Festbezüge beinhalten eine Grundvergütung, die als fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Barvergütung in zwölf Monatsraten ausbezahlt wird, sowie Beiträge zu Versicherungen und Sachbezüge in Form von Dienstwagen, die auch zu privaten Zwecken genutzt werden können. Die variable Gehaltskomponente beinhaltet einen, mit Feststellung des Jahresabschlusses fälligen Tantiemanspruch, der von der Höhe des erreichten Vorsteuerergebnisses der bmp media investors AG nach HGB abhängig ist und sich wie folgt staffelt:

Ab einem Vorsteuerergebnis von 0,5 Mio. € der bmp media investors AG nach HGB erhielt der Vorstand 7 % des Vorsteuerergebnis der bmp media investors AG nach HGB. Für das über 2,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp media investors AG nach HGB erhält der Vorstand 5,95 %. Für das über 3,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp media investors AG nach HGB erhielt der Vorstand 4,2 %.

Seit dem 01. Juli 2011 erhält der Vorstand keine Vergütung mehr, lediglich Herr Spyrka hat aus seiner vororganschaftlichen Anstellung noch Anspruch auf eine 5 %ige Erfolgsbeteiligung aus einem bestehenden Escrowanspruch einer bereits veräußerten Beteiligung.

Gemäß unserer Satzung haben die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einem Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen auch einen Anspruch auf Vergütung.

Die Festvergütung des Aufsichtsrats beinhaltet im Einzelnen eine jährliche Basisvergütung und eine Vergütung pro Sitzungstag.

Ein Anspruch auf Erfolgsvergütung besteht, wenn nach dem Jahresabschluss ein Bilanzgewinn nach Handelsgesetzbuch - vermindert um einen Betrag von mindestens vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen - ab 20 Cents pro ausstehender Aktie erwirtschaftet wird.

Schließlich hat die Gesellschaft eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abgeschlossen.

II. Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der bmp media investors

AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung.

Der Vorstand wird gem. § 84 AktG vom Aufsichtsrat der Gesellschaft für eine Dauer von bis zu fünf Jahren bestellt. Lediglich in Ausnahmefällen kann ein Vorstandsmitglied gem. § 85 AktG auch gerichtlich bestellt werden.

Der Vorstand der bmp media investors AG besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat diese Ernennung - ebenso wie die generelle Bestellung zum Vorstand - widerrufen.

Gem. § 179 Abs. 1 AktG bedarf jede Änderung der Satzung grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Lediglich in den Fällen, in denen Änderungen der Satzung nur ihre Fassung betreffen, kann die Hauptversammlung dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen übertragen. Eine generelle Ermächtigung findet sich in § 17 der Satzung.

Der Beschluss über eine Satzungsänderung bedarf gem. § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Ansonsten werden Beschlüsse gem. § 133 AktG der Hauptversammlung gem. § 22 der Satzung der bmp media investors AG mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften eine größere Stimmenmehrheit erforderlich ist.

Aktien und Kapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das voll eingezahlte Grundkapital 18.819.250,- €, es ist eingeteilt in 18.819.250 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien verbrieften die gleichen Rechte.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Juni 2016 einmalig oder

mehrfach um bis zu insgesamt 8.750.000,- € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Weiterhin ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, eigene Aktien bis zu 1,75 Mio. Stück zurückzukaufen.

Weitere Angaben nach § 315 Abs.4 HGB sind nicht zu machen.

III. Integriertes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das für die Abschlüsse der bmp media investors AG maßgebliche rechnungslegungsbezogene Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung solcher Informationen gewährleisten sollen, die für die Aufstellung des Jahresabschlusses der bmp media investors AG sowie des Lageberichts notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung minimieren.

Das Rechnungswesen ist zentral organisiert. Alle Dienstleistungen rund um das Rechnungswesen und das Controlling werden am Sitz der Gesellschaft durch die bmp Beteiligungsmanagement AG erbracht.

Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung auf Grundlage der für das Mutterunternehmen geltenden Vorschriften wird durch die zentrale Bearbeitung und die zentralen Bewertungsrichtlinien gewährleistet. Mit der zentralen Bewertungsrichtlinie wird unter Wahrung eines durchgängigen Vier-Augen-Prinzips die sachgerechte Bewertung der Beteiligungen sichergestellt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf unserer Homepage www.mediainvestors.com unter „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine berichtspflichtigen Ereignisse.

Prognosebericht

Neuausrichtung

Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde die bmp Aktiengesellschaft Mitte 2011 in die bmp media investors AG umfirmiert. Im Zuge dieser Umfirmierung wurde das Management in die Tochtergesellschaft bmp Beteiligungsmanagement AG ausgegliedert, so dass die bmp media investors AG ab dem 1. Juli 2011 als reine Beteiligungsgesellschaft aufgestellt wurde. Durch diesen Schritt ist die Kostenstruktur der bmp media investors AG deutlich verschlankt worden. Neben den Kosten der Börsennotiz entfallen die Hauptkosten nun auf einen Anlageberatungsvertrag mit der bmp Beteiligungsmanagement, der auf Basis des IFRS-Eigenkapitals jeweils per Jahresende berechnet wird. Damit orientieren sich die Kosten zukünftig stärker an der wirtschaftlichen Entwicklung der bmp media investors und die Liquiditätsreichweite des Unternehmens erhöht sich dementsprechend deutlich.

Gleichzeitig wurde die Fokussierung der Investitionstätigkeit auf innovative Wachstumsunternehmen im Bereich Medien & Marketing Services in Deutschland und Polen beschlossen. Damit positioniert sich die bmp media investors AG in einem dynamischen Wachstumsmarkt innerhalb des Venture Capital Bereiches. Von dieser klaren Positionierung erwarten wir uns mittelfristig ein schärferes Profil und damit eine verbesserte Wettbewerbspositionierung im Venture Capital Markt. Bereits in der Vergan-

genheit lag der Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit in diesem Segment und wir konnten überdurchschnittlich positive Ergebnisse mit den Beteiligungen aus dem Bereich Media & Marketing Services erzielen. Wir gehen davon aus, dass die Konzentration auf diese Segmente unsere zukünftige Ertragskraft weiter erhöhen wird.

Marktumfeld

Der deutsche Venture Capital Markt ist im internationalen Vergleich nach wie vor schwach ausgebildet. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Venture Capital in den kommenden Jahren konstant höher sein wird als das Angebot an Venture Capital. Zwar betreten kontinuierlich neue Anbieter den Markt, aber gleichzeitig scheiden auch kontinuierlich Marktteilnehmer wieder aus dem Markt aus. Wir rechnen daher nicht mit einer Zunahme an Wettbewerb, vor allem nicht im Bereich der besonders risikoreichen Frühphasenfinanzierung.

Die Anzahl der relevanten Beteiligungsanfragen dürfte aufgrund der klaren Positionierung im Bereich Media & Marketing Services in den kommenden Jahren weiter zunehmen. bmp hat in diesem Segment bereits eine gute Reputation und Bekanntheit erreicht, die in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll. Insofern gehen wir davon aus, dass wir auch in Zukunft genügend interessante Investitionsmöglichkeiten erhalten werden.

Investitionstätigkeit

Bereits in 2011 konnten wir mit fünf Neuinvestments in Unternehmen aus dem Bereich Medien & Marketing Services unsere Investitionstätigkeit deutlich erhöhen. Wir rechnen auch für 2012 mit mindestens fünf Neuinvestments. Wir streben darüber hinaus einen weiteren Ausbau unserer Investitionstätigkeit an, jedoch ist dieser in erster Linie abhängig von unseren verfügbaren liquiden Mitteln. Wir sind zuversichtlich,

dass wir nach drei erfolgreichen Exits in 2011 auch in 2012 weitere Exits erfolgreich umsetzen können.

Erwartete Ertragslage

Da das Venture Capital Geschäft de facto ein Projektgeschäft ist und sich Unternehmensverkäufe nicht genau planen lassen, können wir keine konkrete Prognose zur zukünftigen Ertragslage abgeben. Aufgrund unserer schlanken Kostenstruktur und einer Reihe aussichtsreicher Beteiligungen gehen wir aber davon aus, auch in 2012 profitabel zu arbeiten. Voraussetzung hierfür ist zum einen ein recht stabiles Marktumfeld, zum anderen positive Bewertungsergebnisse in unserem Beteiligungsportfolio durch Folgefinanzierungen, Börsenbewertungen oder Exits.

Chancenbericht

Aufgrund der fokussierten Ausrichtung auf den Investitionsbereich Medien & Marketing Services erwarten wir zukünftig eine höhere Wahrnehmung in der Branche und damit einen qualitativ weiter verbesserten Dealflow an spannenden Investitionsobjekten. Durch die Verschlanung der Struktur und die Aufstellung als reine Beteiligungsgesellschaft erwarten wir zusätzlich eine Zunahme an Beteiligungsmöglichkeiten gegen die Ausgabe von Aktien der bmp media investors AG. Beide Themen dürften langfristig zu einem größeren Portfoliovolumen und einer verbesserten Ertragslage der Gesellschaft führen.

Der Vorstand ist zuversichtlich, das laufende Geschäftsjahr wieder mit Gewinn abschließen zu können.

Berlin, den 7. April 2012

Oliver Borrmann
Vorstand

Jens Spyrka
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates der bmp media investors AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 der bmp media investors AG war geprägt von den Umstrukturierungsmaßnahmen, die im Sommer ihren Abschluss fanden. Als Aufsichtsrat der Gesellschaft haben wir uns aber nicht nur mit diesem Themenkomplex befasst. Vielmehr haben wir im gesamten Berichtsjahr die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben regelmäßig und umfassend wahrgenommen sowie den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Hierüber berichten wir nachfolgend ausführlich.

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Die effiziente und effektive Beratung und Überwachung der Geschäftsführung basiert auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und auf einem regelmäßigen Informationsaustausch.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Vorstand einmal im Monat einen schriftlichen Report, in dem über den Status der Direktinvestments, über den Verlauf strategischer Projekte und über den Finanzstatus informiert wird. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende steht darüber hinaus regelmäßig in engem und direktem Kontakt zum Vorstand. Wichtigstes Forum für unsere Arbeit sind gleichwohl die Aufsichtsratssitzungen. Sie bieten Raum sowohl für die Information über die Lage der Gesellschaft als auch für die Diskussion von Sachthemen, und zwar sowohl ohne als auch mit den Mitgliedern des Vorstands. Letztere nehmen in der Regel sämtlich an unseren Sitzungen teil.

Ausschüsse haben wir aufgrund der Größe des Aufsichtsratsgremiums, das drei Mitglieder umfasst, nicht gebildet. Sowohl auf Ebene der bmp media investors AG als auch auf Kon-

zernebene prüfen wir daher alle geplanten und durchgeführten Maßnahmen - stets auch auf ihre Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit - innerhalb des gesamten Aufsichtsratsgremiums. Vor den Aufsichtsratssitzungen übermittelt uns der Vorstand die für die Wahrnehmung unserer Aufgabe notwendigen Unterlagen; dies auch mit ausreichend zeitlichem Vorlauf. So ist sichergestellt, dass wir unserer Aufgabe jederzeit vollumfänglich nachkommen können.

Insgesamt haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 fünfmal unter Berücksichtigung des § 110 Abs. 3 S. 1 AktG getagt. Des Weiteren gab es einen persönlichen Informationsaustausch zur Umstrukturierung, an dem alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands teilgenommen haben. Die Quartals- und Halbjahresberichte erörterten wir vor der jeweiligen Veröffentlichung mit dem Vorstand im Rahmen von Telefonkonferenzen, deren Ergebnisse schriftlich festgehalten wurden. Schließlich erfolgten drei fernmündliche Beschlussfassungen im Rahmen von Telefonkonferenzen, diese wurden schriftlich niedergelegt. In begründeten Fällen ist es uns zudem möglich, auch außerhalb der Sitzungen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen - diese Möglichkeit haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 12 mal genutzt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen sämtlich an allen Sitzungen bzw. Telefonkonferenzen teil.

Schwerpunkt der Beratungen

In den Aufsichtsratssitzungen informiert uns der Vorstand grundsätzlich über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den aktuellen Geschäftsverlauf inkl. des Finanzstatus, über den Status der Portfoliounternehmen sowie der Konzerntochterunternehmen und über strategische Überlegungen. Bestandteil unserer Sitzungen sind zudem regelmäßig auch Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und

der Personalangelegenheiten des Vorstands, da wir als Aufsichtsratsgremium aufgrund unserer Größe keine Ausschüsse gebildet haben. Die Effizienz unserer Tätigkeit in und außerhalb der Sitzungen überprüfen wir ebenfalls kontinuierlich. Da wir als Dreieraufsichtsrat auch einen kurzfristigen Austausch sicherstellen können und unsere Arbeit zudem von einer offenen, konstruktiven Arbeitsweise geprägt ist, haben wir dabei jedoch bislang auf die Heranziehung externer Berater zur Evaluierung der Effizienz unserer Tätigkeit verzichtet.

Schwerpunkt unserer Sitzung am 10. Februar 2011 war - neben den bereits oben genannten Themen - insbesondere die Situation bei der Revotar Biopharmaceuticals AG, da hier eine weitere Finanzierungsrunde anstand. Des Weiteren haben wir uns intensiv mit verschiedenen Möglichkeiten einer Umstrukturierung der bmp Aktiengesellschaft (jetzt: bmp media investors AG) befasst. Außerdem haben wir uns ausführlich mit den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 befasst und die jährliche Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2010 verabschiedet. Angesichts des zwischenzeitlichen Ausscheidens von Ralph Günther aus dem Vorstand der Gesellschaft haben wir in dieser Sitzung auch einen neuen Geschäftsverteilungsplan festgelegt, in dessen Rahmen die bisher von Ralph Günther verantworteten Aufgabenbereiche auf die beiden anderen Mitglieder des Vorstands verteilt wurden.

Am 14. April 2011 fand unsere jährliche Bilanzaufsichtsratssitzung statt. Ein Schwerpunkt dieser Sitzung war somit die Vorlage des Jahres- und Konzernabschlusses der bmp Aktiengesellschaft (jetzt: bmp media investors AG) und der Bericht des Abschlussprüfers über die Ergebnisse seiner Prüfung. Hierüber hatten wir bereits im Bericht des Aufsichtsrats vom 14. April 2011,

der auch im Geschäftsbericht 2010 veröffentlicht worden war, ausführlich berichtet. Im Rahmen der Sitzung wurden auch der von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam zu erstellende Corporate Governance Bericht sowie die Tagesordnung für die Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. Juni 2011 einschließlich der Beschlussvorschläge der Verwaltung verabschiedet. Einen Schwerpunkt bildeten weiter die Umstrukturierungspläne der Gesellschaft und eine erste Legal Opinion, die sich mit den Möglichkeiten einer Auslagerung des Beteiligungsmanagements in die bmp Beteiligungsmanagement AG befasste und die als Grundlage für die weitere Diskussion zwischenzeitlich vom Vorstand eingeholt worden war. Außerdem informierte uns der Vorstand über seine grundsätzlichen Überlegungen zu einem etwaigen cash/share deal zum Erwerb von Anteilen an der brand eins Medien AG. In diesem Zusammenhang zeigte Oliver Borrmann an, dass er zu diesem Zeitpunkt 8% an der Gesellschaft hielt und zudem Aufsichtsratsvorsitzender des Unternehmens sei. Auch vor diesem Hintergrund baten wir den Vorstand, hierzu ebenfalls eine Legal Opinion als Grundlage für eine Entscheidungsfindung einzuholen. Über das Ergebnis beider rechtlichen Prüfungen wurden wir später im Rahmen eines separaten Meetings am 06. Mai 2011, das nicht als Aufsichtsratssitzung gewertet wurde, von der mandatierten Kanzlei ausführlich informiert.

Die Sitzung am 22. Juni 2011 fand im unmittelbaren Anschluss an die Hauptversammlung 2011 statt. Da die Ausgliederung des Beteiligungsmanagements in die bmp Beteiligungsmanagement AG zwischenzeitlich im Rahmen des schriftlichen Umlaufverfahrens am 10. Mai 2011 durch Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen worden war, bildeten Personalangelegenheiten des Vorstands den Schwerpunkt dieser Sitzung. Andreas van Bon legte im Rahmen dieser Sitzung sein Mandat zum Ablauf des 30. Juni 2011 nieder - der Aufsichtsrat nahm diese Niederle-

gung an und ermächtigte zudem den Aufsichtsratsvorsitzenden, Aufhebungsvereinbarungen zu den bestehenden Dienstverträgen sowohl mit Andreas van Bon als auch mit Oliver Borrmann abzuschließen, da letzterer ab dem 01. Juli 2011 keine Vorstandsvergütung mehr von der bmp media investors AG erhalten sollte. Da wir über keinen Personalausschuss verfügen, waren die Vertragsentwürfe allen Mitgliedern des Aufsichtsrats im Vorfeld der Sitzung übermittelt worden. Gleichzeitig wurde Jens Spyrka ab dem 01. Juli 2011 für einen Zeitraum von drei Jahren, das heißt bis zum Ablauf des 30. Juni 2014, zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Außerdem verlängerten wir die Bestellung von Oliver Borrmann, dessen Bestellung zum Ablauf des 31. Dezember 2011 endete, zum Vorstand der Gesellschaft und zwar ebenfalls bis zum Ablauf des 30. Juni 2014. Beiden Herren erteilten wir unsere Einwilligung gemäß § 88 Abs. 1 Satz 2 AktG, ebenfalls Vorstandmitglieder bei der bmp Beteiligungsmanagement AG zu sein bzw. zu werden. Schließlich legten wir fest, dass die Gesellschaft ab dem 01. Juli 2011 über keinen Vorstandsvorsitzenden mehr verfügen soll. Hierbei handelt es sich um eine Abweichung von den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, weshalb wir im späteren Verlauf der Sitzung eine unterjährige Erklärungen gem. § 161 AktG verabschiedeten. Außerdem diskutierten wir eine, den neuen Strukturen der Gesellschaft angepasste, Geschäftsordnung für den Vorstand und verabschiedeten diese. Wir nahmen dies zum Anlass, unsere eigene Geschäftsordnung ebenfalls auf Aktualität zu überprüfen und nach Modifizierung einvernehmlich zu beschließen.

In der Sitzung vom 22. September 2011 berichtete uns der Vorstand über den erfolgreichen Abschluss der Umstrukturierung und den Verlauf des ersten Halbjahrs 2011. Im Rahmen eines Ausblicks auf das zweite Halbjahr legten wir ein besonderes Augenmerk auf die Port-

foliounternehmen, die nicht mehr zum aktuellen Investmentfokus gehören.

Im Mittelpunkt unserer Sitzung am 07. Dezember 2011 stand schließlich die Jahresplanung 2012, die wir einstimmig billigten. Besonders intensiv befassten wir uns zudem erneut mit der Revotar Biopharmaceuticals AG, da sich bei der Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt bereits eine weitere meilensteinabhängige Finanzierung abzeichnete, die im Februar 2012 umgesetzt wurde. Außerdem nahmen wir eine weitere Anpassung der Geschäftsordnung des Vorstands vor.

Corporate Governance bei der bmp media investors AG

Gem. Ziff. 3.10 des Corporate Governance Kodex berichtet der Vorstand - zugleich auch für den Aufsichtsrat - in einem eigenen Bericht über die Umsetzung der Corporate Governance bei der bmp media investors AG. Dieser Bericht ist in einem eigenen Kapitel des Geschäftsberichts veröffentlicht.

Am 13. Februar 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat ihre jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese ist - ebenfalls im Kapitel „Corporate Governance“ - des Geschäftsberichts veröffentlicht und zudem im Investor Relations Bereich unserer Unternehmenshomepage www.mediainvestors.com dauerhaft zugänglich.

Die Parallelnotierung der bmp media investors AG im regulierten Markt der Warschauer Wertpapierbörse verlangt von uns auch die Einhaltung des „Kodex guter Unternehmensgrundsätze für an der Warschauer Wertpapierbörse gelistete Unternehmen“ (Dobre Praktyki Spółek Notowanych na GPW - nachfolgend DPS). Der Vorstand sorgt für die möglichst umfassende Einhaltung der Regularien nach DPS und berichtet einmal jährlich hierzu. Auch dieser Bericht

ist auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, sind nicht aufgetreten.

Wie zuvor bereits erwähnt hatte Oliver Borrman uns gegenüber in der Aufsichtsratssitzung am 14. April 2011 angezeigt, dass er zu diesem Zeitpunkt etwa 8% der Anteile an der brand eins Medien AG hielt und gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender des Unternehmens sei. Da auch von Oliver Borrman an der brand eins Medien AG gehaltene Aktien durch die bmp Aktiengesellschaft (heute: bmp media investors AG) erworben werden sollten, kam es zu einer Verlagerung der Vertretungsbefugnis vom Vorstand der bmp Aktiengesellschaft (heute: bmp media investors AG) auf den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Damit einher ging auch, dass nunmehr das Aufsichtsratsgremium der bmp Aktiengesellschaft (heute: bmp media investors AG) die unternehmerische Verantwortung für die Entscheidung zu übernehmen und sich darüber Gedanken zu machen hatte, ob der Erwerb der Aktien an der brand eins Medien AG unternehmerisch sinnvoll und die Gegenleistung angemessen sei. Zu prüfen hatten wir also auf der einen Seite die Werthaltigkeit der Aktien der brand eins Medien AG, auf der anderen Seite jedoch auch, dass die Aktien der bmp Aktiengesellschaft (heute: bmp media investors AG) nicht unter Wert ausgegeben werden.

Alle Aspekte haben wir unter Heranziehung umfangreicher Informationen insbesondere auch zur brand eins Medien AG umfassend und vollständig geprüft. Der Umsetzung des chash/share deals haben wir am 16. Mai 2011 im schriftlichen Umlaufverfahren zugestimmt.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Dem Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2011 folgend wurde die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin mit der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2011 betraut. Gegenstand der Prüfung waren der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der - ebenfalls vom Vorstand auf Grundlage der in der EU verbindlich anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellte - Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Prüfungsschwerpunkte sowohl beim Einzel- als auch beim Konzernabschluss waren der Wertansatz der Beteiligungen, die Veränderungen des Beteiligungsportfolios sowie die Prüfung der Umsatzrealisierungen. Zudem legte der Abschlussprüfer bei der Prüfung des Einzelabschlusses ein besonderes Augenmerk auf die Verschmelzung der bmp media investors AG & Co. KGaA auf die bmp Aktiengesellschaft (heute: bmp media investors AG) und beim Konzernabschluss auf die Ausgliederung des Beteiligungsmanagements auf die bmp Beteiligungsmanagement AG.

Der Abschlussprüfer hat sowohl den Einzelabschluss der bmp media investors AG als auch den Konzernabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Vorstand hat uns die Abschlüsse sowie die Berichte des Abschlussprüfers so frühzeitig vor unserer Bilanzaufsichtsratssitzung am 18. April 2012 zukommen lassen, dass wir in der Lage waren, diese eingehend zu prüfen und uns ein unabhängiges Bild zu machen. An der Bilanzaufsichtsratssitzung, an der auch der Abschlussprüfer teilnahm, um uns über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung zu berichten, haben wir die Abschlüsse umfangreich erörtert. Unsere eigene Prüfung der Abschlüsse ergab keinen Anlass zu Einwänden, so dass wir uns dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen

sen und den vom Vorstand zum 31. Dezember 2011 aufgestellten Jahresabschluss der bmp media investors AG ebenso wie den - ebenfalls zum 31. Dezember 2011 aufgestellten - Konzernabschluss gebilligt haben. Der Jahresabschluss der bmp media investors AG ist damit festgestellt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2011 kam es zu keinen Änderungen bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Ralph Günther legte sein Mandat als Mitglied des Vorstands zum 31. Januar 2011 nieder - der Niederlegung haben wir im Rahmen einer schriftlichen Beschlussfassung am 18. Januar 2011 zugestimmt.

Wie zuvor bereits ausgeführt, kam es im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2011 zu weiteren Veränderungen im Vorstand. Andreas van Bon legte im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 22. Juni 2011 sein Mandat als Mitglied des Vorstands zum Ablauf des 30. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats nieder. Gleichzeitig wurde mit Wirkung ab dem 01. Juli 2011 Jens Spyrka bis zum Ablauf des 30. Juni 2014 in den Vorstand der Gesellschaft berufen und die Bestellung von Oliver Borrmann bis zum Ablauf des 30. Juni 2014 verlängert.

Wir danken den Mitgliedern des Vorstands - auch den in 2011 ausgeschiedenen - sowie den Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz für das Unternehmen.

Berlin, den 18. April 2012

Gerd Schmitz-Morkramer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance bei der bmp media investors AG

(zugleich Corporate Governance Bericht gem. Ziff. 3.10 Deutscher Corporate Governance Kodex)

Unter „Corporate Governance“ verstehen wir den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die verantwortungsvolle und transparente Leitung und Kontrolle der bmp media investors AG.

Sie hat zum Ziel, unter angemessener Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder effiziente Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine nachhaltig produktive Wertschöpfung und faire Wertverteilung etablieren.

Corporate Governance bei der bmp media investors AG betrifft somit alle Unternehmensbereiche und bestimmt unser unternehmerisches Handeln.

Umsetzung des Corporate Governance Kodex bei der bmp media investors AG

Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften haben einmal jährlich im Rahmen des Geschäftsberichts über die Corporate Governance des Unternehmens zu berichten und gem. § 161 AktG jährlich eine Erklärung darüber abzugeben, inwieweit ihre Gesellschaft den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (Kodex) entspricht.

Corporate Governance ist somit ein Thema, mit dem sich beide Organe regelmäßig zu beschäftigen haben. Dabei bildet nicht nur der bereits genannte Kodex die Basis für eine umfangreiche Auseinandersetzung. Vielmehr bestimmt sich der Gestaltungsrahmen für eine gute Corporate Governance aus verschiedensten Vorgaben des deutschen Rechtssystems, insbesondere auch aus dem Aktien- und Kapitalmarktrecht, sowie aus der Satzung der Gesellschaft. Aufgrund der Parallelnotierung der Aktien der bmp media in-

vestors an der Warschauer Wertpapierbörse hat unsere Gesellschaft zudem Vorgaben aus dem polnischen Rechtsraum zu beachten.

Als Vorstand und Aufsichtsrat der bmp media investors AG befassen wir uns regelmäßig mit der Corporate Governance in unserem Unternehmen. Unser Ziel ist es, nicht nur den sich aus Gesetz und Satzung ergebenden Anforderungen an unsere Unternehmensführung zu genügen, sondern auch den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex möglichst umfassend zu entsprechen. Dem gegenüber stehen jedoch die - insbesondere unserer Unternehmensgröße geschuldeten - Besonderheiten der bmp media investors. Diese erlauben es uns entweder nicht, allen Empfehlungen des Kodex zu folgen - so z.B. der Empfehlung zur Bildung von Aufsichtsratsausschüssen -, oder sie sind unter Abwägung von Kosten-Nutzen-Aspekten für die bmp media investors nicht realistisch umsetzbar. Letztes gilt zum Beispiel für die im Kodex formulierte Empfehlung hinsichtlich der Fristen zur Veröffentlichung der Finanzberichte.

In unserer gemeinsamen, jährlichen Erklärung vom 10. Februar 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat der bmp media investors (zu diesem Zeitpunkt noch „bmp Aktiengesellschaft“) erläutert, inwieweit wir im Geschäftsjahr 2010 den Empfehlungen des Kodex in den Fassungen vom 18. Juni 2009 bzw. 26. Mai 2010 gefolgt sind und für das Geschäftsjahr 2011 beabsichtigen, zu folgen.

Am 22. Juni 2011 hat der Aufsichtsrat beschlossen, ab dem 01. Juli 2011 auf die Ernennung eines Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie auf die Benennung von Ressortzuständigkeiten zu verzichten. Hintergrund waren die Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der bmp-Gruppe, die dazu führten, dass unser Vorstand weiterhin aus zwei Personen besteht, die nunmehr aber überwiegend gleiche Aufga-

benfelder zu verantworten haben. Da dies eine Abweichung von der Empfehlung in Ziff. 4.2.1. des Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 bedeutet, haben Vorstand und Aufsichtsrat am 22. Juni 2011 eine unterjährige Erklärung über die Einhaltung der Kodex-Empfehlungen abgegeben.

Beide Erklärungen wurden den Aktionären im Investor Relations Bereich der Unternehmenshomepage unter www.mediainvestors.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Kontroll- und Führungsstruktur

Organe

» Hauptversammlung

In der Hauptversammlung nehmen unsere Aktionäre ihre Rechte wahr. Sie entscheiden über die ihnen nach Gesetz und Satzung definierten Themenkomplexe. Jede Aktie gewährt dabei eine Stimme; Aktien mit Mehr-, Vorzugs- oder Höchststimmrechten bestehen nicht.

Unsere Aktionäre entscheiden regelmäßig über die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Sollen die Satzung geändert oder wesentliche unternehmerische Maßnahmen umgesetzt werden, so liegt dies ebenfalls in der Entscheidungskompetenz der Hauptversammlung.

Des Weiteren haben unsere Aktionäre das Recht, in der Hauptversammlung das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen und sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen. Dabei ist jedoch durch den Versammlungsleiter, der bei der bmp media investors gem. § 21 Abs. 1 unserer Satzung in der Regel mit dem Vorsitzenden des

Aufsichtsrates personenidentisch ist, sicher zu stellen, dass die Hauptversammlung zügig abgewickelt wird.

Unsere ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Sie wird unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Zudem bekommen alle Aktionäre die Einberufung der Hauptversammlung übermittelt. Hierzu sieht Ziff. 2.3.2 des Kodex vor, dass die Einberufung nebst Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege zu übermitteln ist, sofern die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind. Dieser Empfehlung sind wir in der Vergangenheit nicht nachgekommen und werden dies auch zukünftig nicht tun. Hintergrund sind die Anforderungen, die § 30 b Abs. 3 Nr. 1. c) des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) für die Übermittlung von Informationen im Wege der Datenfernübertragung vorgibt. Demnach dürfen Emittenten zugelassener Aktien diesen Weg zwar grundsätzlich wählen, allerdings nur, sofern „... Vorkehrungen zur sicheren Identifizierung und Adressierung der Aktionäre oder derjenigen, die Stimmrechte ausüben oder Weisungen zu deren Ausübung erteilen dürfen, getroffen worden sind...“ Diese Anforderung halten wir im Fall von Gesellschaften, die Inhaberaktien ausgegeben haben, für nicht sicherzustellen.

Die Einberufung inkl. Tagesordnung sowie die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts sind ab dem Tag der Einberufung leicht zugänglich im Investors-Relations-Bereich unserer Homepage www.mediainvestors.com veröffentlicht.

Wir unterstützen unsere Aktionäre bei der

Ausübung ihrer Stimmrechte, indem wir einen Vertreter der Gesellschaft für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts bestellen. So ist sichergestellt, dass auch diejenigen Aktionäre ihr Stimmrecht ausüben können, die an einer persönlichen Teilnahme an der Hauptversammlung gehindert sind.

» **Vorstand**

Der Vorstand ist, dem dualen Führungssystem des Aktiengesetzes folgend, das Leitungsorgan der Gesellschaft. Er allein entscheidet über die Fragen der Geschäftsführung und entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Gleichzeitig hat er für die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien sowie für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling zu sorgen.

Unser Vorstand bestand zum 01. Januar 2011 aus drei Mitgliedern.

Am 18. Januar 2011 hatte Ralph Günther, bis dahin gemäß des Ressortverteilungsplans verantwortlich für den Bereich Private Equity Advisory, den Aufsichtsrat gebeten, ihn zum 31. Januar 2011 aus persönlichen Gründen von seinem Vorstandsamt zu entbinden. Dieser Bitte hatte der Aufsichtsrat am selben Tag zugestimmt. Die Aufgaben von Günther wurden ab diesem Zeitpunkt von den Vorständen Oliver Borrmann und Andreas van Bon übernommen.

Im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen im Sommer 2011, die die Ausgliederung des Fonds- und Beteiligungsmanagements in die zu diesem Zeitpunkt 100%ige Tochtergesellschaft der bmp media investors, die bmp Beteiligungsmanagement AG, zur Folge hatte, kam es zu weiteren Veränderungen in unserem Vorstand. Andreas

van Bon schied zum 30. Juni 2011 planmäßig aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Zum 01. Juli 2011 wurde Jens Spyrka in den Vorstand berufen, um neben Vorstand Oliver Borrmann die Gesellschaft zu leiten.

Beide Vorstandsmitglieder verantworten überwiegend dieselben Aufgabengebiete. Den Rahmen für ihre Zusammenarbeit gibt eine vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung, die auch das Verhältnis Vorstands zum Aufsichtsrat regelt.

» **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat ist das Kontrollorgan der Gesellschaft. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung und ist bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen mit einzubinden. Ihm obliegt zudem - im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Kodex - die Bestellung und Entlassung der Vorstandsmitglieder.

Unser Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die grundsätzlich von der Hauptversammlung gewählt werden. Seine Wahl erfolgt in der Regel für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Für den Fall, dass ein Mitglied für ein ausscheidendes Mitglied gewählt werden soll, sieht unsere Satzung jedoch in § 10 Abs. 4 vor, dass sein Amt nur für die Restdauer des ausscheidenden Mitglieds besteht.

Unser Aufsichtsrat wählt gem. § 11 Abs. 1 unserer Satzung i.V.m. § 107 Abs. 1 AktG in der ersten Sitzung nach seiner Wahl einen Vorsitzenden sowie dessen Stellvertreter. Ziff. 5.4.3. des Kodex sieht hierzu vor, dass bei Wahlen zum Aufsichtsrat den Aktionären die Kandidatenvorschläge für den Aufsichts-

ratsvorsitz bekannt gemacht werden sollen. Dieser Empfehlung kommen wir nicht nach. Die Benennung von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz bereits zum Zeitpunkt der Einberufung geht davon voraus, dass diese Kandidaten später durch die Hauptversammlung auch tatsächlich zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt werden. Genau dies muss unseres Erachtens aber offen bleiben, soll nicht die Entscheidungsfreiheit der Hauptversammlung eingeschränkt werden. Außerdem schränkt unseres Erachtens eine solche Bekanntmachung auch den Aufsichtsrat in seiner Entscheidungsfreiheit in unzulässiger Weise ein.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Organs nach außen wahr. Dabei orientiert er sich auch an den Vorgaben der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, die dieser sich als Rahmen gegeben hat.

Aufgrund seiner Größe verzichtet unser Aufsichtsrat darauf auf die Bildung der den Ziff. 4.2.2., 5.2., 5.3.1., 5.3.2. und 5.3.3. genannten Ausschüsse.

An der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im Geschäftsjahr 2011 nichts geändert.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Auch wenn das duale Führungssystem des deutschen Aktienrechts eine klare Trennung zwischen der Unternehmensleitung und der Kontrolle vorsieht, so ist doch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen beiden Organen notwendig und sinnvoll.

Vielfältige Handlungsvorgaben definieren bei der bmp media investors AG den Rahmen für die Zusammenarbeit. So hat z.B. der Aufsichts-

rat in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt, welche Geschäfte von grundlegender Bedeutung vor ihrer Umsetzung der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen. Neben den gesetzlich bereits vorgegebenen Geschäften, die unter dem Vorbehalt der Aufsichtsratszustimmung liegen - so z.B. die Kreditgewährung an Vorstandmitglieder gem. § 89 AktG - sind dies u.a. größere Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen oder aber auch maßgebliche strukturelle Änderungen.

Um seiner Kontrollfunktion jederzeit vollumfassend nachkommen zu können, hat der Aufsichtsrat zudem in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt, dass dieser ihm mindestens quartalsweise über den aktuellen Stand der Geschäftsentwicklung zu berichten hat. Zudem hat er sich das Recht ausbedungen, jederzeit vom Vorstand Erläuterungen zu den entsprechenden Quartalszahlen und weitere Unterlagen bzw. Auskünfte zu erlangen.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat darüber hinausgehend in den Monaten, in denen keine Aufsichtsratssitzungen stattfinden, in einem schriftlichen Report über den Status der Gesellschaft.

Darüber hinaus stehen beide Organe in einem regelmäßigen telefonischen und schriftlichen Austausch.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats finden in der Regel unter Teilnahme aller Vorstandsmitglieder und unter Heranziehung einer Hilfsperson zur Protokollierung der Sitzung statt. Die Wahrung der gebotenen Vertraulichkeit ist dabei sichergestellt.

Insgesamt ist die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat der bmp media investors von einem offenen und vertrauensvollen Miteinander geprägt.

Etwaige Interessenkonflikte von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Bei ihren Entscheidungen dürfen sie sich nicht von persönlichen Interessen leiten lassen. Insbesondere etwaige Geschäfte zwischen der Gesellschaft und den Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern bedürfen daher der Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Darüber hinaus sollen etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offen gelegt werden, der dann der Hauptversammlung hierüber zu berichten hat.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen waren, sind im Geschäftsjahr 2011 nicht aufgetreten.

Im Zusammenhang mit dem im Juni 2011 durchgeführten share/cash-Deal zum Erwerb von Anteilen an der brand eins Medien AG hatte Oliver Borrmann bereits am 14. April 2011 im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung dem Aufsichtsrat angezeigt, 8% der Aktien an der brand eins Medien AG zu halten und gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender des Unternehmens zu sein. Da der share/cash-Deal auch vorsah, dass die bmp media investors AG Aktien an der brand eins Medien AG erwerben sollte, die von Oliver Borrmann gehalten wurden, kam es zu einer Verlagerung der Vertretungsbefugnis vom Vorstand auf den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat übernahm insoweit auch die unternehmerische Verantwortung für die Entscheidung zur Umsetzung des share/cash-Deals. Unser Aufsichtsrat informiert hierzu ausführlich in seinem Bericht nach gemäß § 171 Abs. 2 AktG, der im Geschäftsbericht abgedruckt ist. Vorstandsmitglieder sollen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen. Unsere Vorstands-

mitglieder nehmen verschiedene Aufsichtsratsmandate vorrangig in unseren Beteiligungen wahr. Diese Mandate wurden jeweils vor Annahme durch unseren Aufsichtsrat gebilligt. Um welche Mandate es sich im Einzelnen handelt veröffentlichen wir im Anhang unseres Jahresabschlusses.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat sind für ihre Tätigkeit angemessen zu vergüten. Dabei hat das Aufsichtsratsplenum die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder festzusetzen und das Vorstandssystem für den Vorstand zu beschließen und regelmäßig zu überprüfen. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist entweder in der Satzung der Gesellschaft festgesetzt oder wird von der Hauptversammlung bewilligt.

Näheres zum Vergütungssystem bei der bmp media investors AG sowie der Höhe der jeweiligen Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011 finden sich im Vergütungsbericht.

D&O-Versicherung

Der Kodex empfiehlt in Ziff. 3.8., im Fall des Abschluss einer D&O-Versicherung durch die Gesellschaft auch für die Aufsichtsratsmitglieder einen Selbstbehalt vorzusehen, wie er für die Mitglieder des Vorstands gem. § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG gesetzlich vorgegeben ist.

Die Maßnahme erscheint uns - auch angesichts der Höhe der fixen Aufsichtsratsvergütung - nicht als geeignetes Mittel, um den Anreiz für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu erhöhen, stets motiviert und verantwortungsbewusst ihrer Aufgabe nachzukommen.

Diversity

Seit einigen Jahren sind Vorstand und Aufsichtsrat gemäß den Vorgaben des Kodex gehalten, bei der Besetzung von Führungsfunktionen (Ziff.

4.1.5.) und Vorstandsposten (Ziff. 5.1.2.) auf Vielfalt (Diversity) zu achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anzustreben. Ähnliches gilt für den Aufsichtsrat (Ziff. 5.4.1.), der konkrete Ziele zu benennen hat, wie er unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation gedenkt, die Diversity, insbesondere unter angemessener Beteiligung von Frauen, zu steigern.

Die bmp media investors AG ist heute eine klassische Beteiligungsgesellschaft, die durch einen Fondsmanager verwaltet wird und lediglich drei Aufsichtsratsmitglieder, zwei Vorstände sowie eine Mitarbeiterin hat. Angesichts dieser Rahmenbedingungen halten es Vorstand und Aufsichtsrat für nicht angemessen, bei der Besetzung von Positionen „Diversity“ in den Vordergrund zu stellen. Wesentlich erscheint uns vielmehr die Besetzung mit qualifizierten Personen. Vorstand und Aufsichtsrat entscheiden daher bei der Besetzung von Führungspositionen bzw. des Vorstands allein nach Sachverstand und Kompetenz. Weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale oder religiöse Zugehörigkeiten waren und sind auch zukünftig für die Entscheidung ohne Belang. Gleiches gilt für die Vorschläge zur Besetzung des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien. Der Aufsichtsrat hat und wird hierzu konsequenterweise auch keine konkreten Ziele benennen.

Risikomanagement und Risikocontrolling

Bestandteil guter Corporate Governance ist nicht nur die Nutzung möglicher Chancen, sondern insbesondere auch der verantwortungsvolle Umgang mit etwaigen Risiken. Dies setzt voraus, dass Risiken frühzeitig identifiziert werden und Kontrollmechanismen etabliert sind, die den Risiken in angemessener Form gerecht werden.

Wir identifizieren und bewerten regelmäßig etwaige Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben könnten, und haben ein umfassendes Kontrollsystem installiert. Wesentlicher Bestandteil dieses Systems ist ein speziell auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Beteiligungscontrolling.

Alle Risiken, Prozesse und Kontrollmechanismen haben wir in einem internen Risikomanagementhandbuch dokumentiert.

Zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sowie zum Risikomanagement nehmen wir Lageberichts unseres Jahresabschlusses Stellung.

Transparenz

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Tätigkeit berichten wir den Aktionären und Aktionärsvereinigungen, Finanzanalysten und -medien sowie der interessierten Öffentlichkeit gleichermaßen unverzüglich über alle relevanten Informationen. Wir kommunizieren über die vorgegebenen Veröffentlichungswege und publizieren alle Informationen im Investor-Relations-Bereich unserer Homepage www.mediainvestors.com, dies in der Regel auf Deutsch, Englisch und Polnisch. Lediglich im Fall von Veröffentlichungen, die wir - aufgrund unserer Parallelnotierung an der Warschauer Wertpapierbörse - gem. den dortigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften in Polen vornehmen, publizieren wir in Ausnahmefällen ausschließlich auf Englisch und Polnisch.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Per 31. Dezember 2011 befanden sich 3.506.486 Aktien der bmp media investors AG direkt oder indirekt im Besitz der Mitglieder unseres Vorstands. Dies entspricht einem Anteil von 18,63 % der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft.

Die Mitglieder unseres Aufsichtsrats hielten zum Stichtag keine Aktien.

Directors' Dealings im Geschäftsjahr 2011

Folgende Geschäfte von Führungspersonen gem. § 15a WpHG fanden im Geschäftsjahr 2011 statt:

Datum	Name	Funktion	Art/Ort der Transaktion	Kurs/ Preis	Stückzahl	Gesamt- volumen
25.05.2011	Oliver Borrman	Vorstandsvorsitzender	Zeichnung von Aktien außer-börslich	1,40 €	398.500	557.900,00 €
zu veröffentlichende Erläuterung						
Die Zeichnung der Aktien erfolgt im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Sach-einlage, bei der Oliver Borrman 79.900 Stück Aktien an der brand eins Medien AG einbringt und hierfür je eingebrachter Aktie 5 Aktien der bmp AG zzgl. einer Barkomponente erhält.						
28.06.2011	Oliver Borrman	Vorstandsvorsitzender	Kauf Xetra/ Frankfurt	1,02 €	38.052	38.732,00 €
08.12.2011	Cavy Capital GmbH	juristische Person in enger Beziehung (Oliver Borrman)	Kauf Frankfurt	0,58 €	50.000	28.904,00 €
13.12.2011	Cavy Capital GmbH	juristische Person in enger Beziehung (Oliver Borrman)	Kauf Xetra	0,55 €	15.000	8.240,57 €
02.09.2011	Jens Spyrka	Vorstand	Kauf Xetra	0,84 €	7.500	6.292,50 €
05.09.2011	Jens Spyrka	Vorstand	Kauf Xetra	0,79 €	7.500	5.955,00 €
15.09.2011	Jens Spyrka	Vorstand	Kauf Frankfurt	0,72 €	5.000	3.600,00 €
09.12.2011	Jens Spyrka	Vorstand	Kauf Frankfurt	0,57 €	7.500	4.275,00 €
20.12.2011	Jens Spyrka	Vorstand	Kauf Xetra	0,54 €	320	172,80 €
30.12.2011	Jens Spyrka	Vorstand	Kauf Frankfurt	0,55 €	8.180	4.499,00 €

Nach Eingang der Mitteilung bei uns haben wir die Transaktionen unverzüglich veröffentlicht und im Investor-Relations-Bereich auf unserer Homepage www.mediainvestors.com eingestellt.

Die uns zugegangenen Mitteilungen nach pol-nischem Kapitalmarktrecht durch Personen, die bei der bmp (media investors) AG in leitender Funktion tätig sind, haben wir ebenfalls unmittel-bar nach Eingang im Investor-Relations-Bereich unserer Homepage www.mediainvestors.com veröffentlicht.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Wir informieren unsere Aktionäre und Dritte viermal im Jahr im Rahmen unserer Finanz-berichterstattung über die wirtschaftliche Lage

unseres Unternehmens. Der Konzernabschluss sowie der Halbjahres- und die Quartalsberichte werden vom Vorstand nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Auch für den gesetzlich vorgeschriebenen und den für den Gewinnverwendungsbeschluss maßgeblichen Einzelabschluss nach den Vor-schriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) zeich-net der Vorstand verantwortlich.

Der Konzern- und der Einzelabschluss zum 31. Dezember 2011 werden durch die Verhül-sdonk & Partner GmbH, Berlin, geprüft, die auch dem Aufsichtsrat über das Ergebnis der Prüfung berichtet.

Die Halbjahres- und Finanzberichte werden von Aufsichtsrat und Vorstand vor ihrer Veröffentli-chung erörtert.

Unseren Konzernabschluss veröffentlichen wir - entgegen der Empfehlung in Ziff. 7.1.2 des Kodex - innerhalb von 4 Monaten nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte innerhalb von 2 Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. Hierbei haben wir die Kosten-Nutzen-Effekte für unsere Aktionäre abgewogen und sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass der Informationsgewinn bei einer schnelleren Erstellung und Veröffentlichung der in keinem Verhältnis zu den dann entstehenden Kosten steht.

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289 HGB

Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der bmp media investors AG erklären gem. § 161 AktG, dass im Geschäftsjahr 2011 und bis zur Abgabe der heutigen Erklärung den vom Bundesminister der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (Kodex) in der Fassung vom 26. Mai 2010 - bis auf die in der letzten jährlichen Entsprechenserklärung am 10. Februar 2010 bzw. der unterjährigen Erklärung vom 22. Juni 2011 jeweils genannten Ausnahmen - entsprochen wurde und zukünftig bis auf nachfolgende Ausnahmen entsprochen wird:

- » **Übermittlung der Einberufungsunterlagen auf elektronischem Weg (Ziff. 2.3.2.)**
Der Kodex empfiehlt, dass die Gesellschaft allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege übermittelt, wenn die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind.

Die Übermittlung der genannten Unterlagen

setzt die Kenntnis der email-Adressen aller unserer Aktionäre voraus; zudem bedarf es der ausreichend sicheren Identifizierung und Adressierung der Aktionäre.

Beides kann unseres Erachtens zum derzeitigen Zeitpunkt nicht in dem erforderlichen Maße gewährleistet werden, so dass bmp der Empfehlung nicht folgt und nicht folgen wird.

Allen Aktionären, die dies wünschen, lassen wir gleichwohl die Unterlagen - unabhängig von der Mitteilung nach § 125 AktG - zu Informationszwecken auch auf elektronischem Weg zukommen.

- » **Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen (Ziff. 3.8.)**

Im Fall des Abschluss einer D&O-Versicherung für die Aufsichtsratsmitglieder durch die Gesellschaft empfiehlt der Kodex, einen Selbstbehalt vorzusehen, wie er für die Mitglieder des Vorstands gem. § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG gesetzlich vorgegeben ist.

Die Maßnahme erscheint bmp - auch angesichts der Höhe der fixen Aufsichtsratsvergütung - nicht als geeignetes Mittel, um den Anreiz für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu erhöhen, stets motiviert und verantwortungsbewusst ihrer Aufgabe nachzukommen. Der Empfehlung wurde und wird daher auch zukünftig nicht gefolgt.

- » **Diversity bei der Besetzung von Führungspositionen (Ziff. 4.1.5.) sowie bei der Zusammensetzung von Vorstand (Ziff. 5.1.2.) und Aufsichtsrat (Ziff. 5.4.1.)**
Der Kodex empfiehlt, bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen sowie der Besetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) zu achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anzustreben. Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung

konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen und dabei insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Diese Ziele sind auch bei den Vorschlägen des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien zu berücksichtigen; die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.

Vorstand und Aufsichtsrat entscheiden bei der Besetzung von Führungspositionen bzw. des Vorstands allein nach Sachverstand und Kompetenz. Weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale oder religiöse Zugehörigkeiten waren und sind auch zukünftig für die Entscheidung ohne Belang, dies insbesondere vor dem Hintergrund der Unternehmensgröße sowie der Größe von Vorstand und Aufsichtsrat. Gleiches gilt für die Vorschläge zur Besetzung des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien. Der Aufsichtsrat hat und wird hierzu konsequenterweise auch keine konkreten Ziele benennen, so dass die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung auch nicht im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.

» **Zusammensetzung des Vorstands (Ziff. 4.2.1.)**

Der Kodex empfiehlt, der Vorstand solle aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Zudem soll in einer Geschäftsordnung die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeit einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschluss-

mehrheit bei Vorstandsbeschlüssen regeln.

Auf die Ernennung eines Vorsitzenden oder Sprechers sowie auf die Benennung von Ressortzuständigkeiten innerhalb der Geschäftsordnung des Vorstands wird verzichtet, da unser Vorstand lediglich aus zwei Personen besteht, die überwiegend die gleichen Aufgabenfelder zu verantworten haben.

» **Bildung von Ausschüssen (Ziff. 4.2.2., Ziff. 5.2., Ziff. 5.3.1, Ziff. 5.3.2., Ziff. 5.3.3.)**

Der Kodex empfiehlt, der Aufsichtsrat solle abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, und benennt in diesem Zusammenhang den Prüfungsausschuss (Audit Committee), den Nominierungsausschuss, den Ausschuss, der die Vorstandsverträge behandelt sowie den Ausschuss, der die Aufsichtsratssitzungen vorbereitet: In letzterem soll der Vorsitz durch den Aufsichtsratsvorsitzenden übernommen werden.

Unser Aufsichtsrat besteht angesichts der Unternehmensgröße lediglich aus drei Personen. Ausschüsse werden vor diesem Hintergrund nicht gebildet - den o.g. Empfehlungen kann die Gesellschaft daher nicht folgen.

» **Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz bei Wahlen zum Aufsichtsrat (Ziff. 5.4.3.)**

Bei Wahlen zum Aufsichtsrat sollen den Aktionären Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz bekannt gemacht werden.

Dies setzt zunächst voraus, dass ein etwaiger Kandidat überhaupt durch die Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt wurde. Zudem obliegt es gemäß

§ 11 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft i.V.m. § 107 Abs. 1 AktG ausschließlich dem Aufsichtsrat, in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter zu wählen. Diese Sitzung findet in der Regel unmittelbar nach der Hauptversammlung der bmp media investors AG statt, in der die Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung als solche in ihr Amt gewählt werden. Eine Bekanntmachung des Kandidatenvorschlags für den Aufsichtsratsvorsitzenden ist vor diesem Hintergrund nicht umsetzbar.

» **Veröffentlichung der Finanzberichte (Ziff. 7.1.2)**

Der Kodex empfiehlt, der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich zu machen.

Unser Konzernabschluss wird innerhalb von 4 Monaten nach Geschäftsjahresende veröffentlicht, die Zwischenberichte innerhalb von 2 Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. Die Kosten für eine schnellere Erstellung und Veröffentlichung stehen in keinem Verhältnis zum Informationsgewinn der Aktionäre.

Berlin, den 13. Februar 2012

Der Aufsichtsrat Der Vorstand

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Aufgrund unserer Parallelnotierung an der Warschauer Börse sind wir über die gesetzlichen Anforderungen des Deutschen Rechts hinausgehend auch an die Einhaltung bestimmter Maßgaben gebunden, die sich aus dem polnischen Kapitalmarktrecht sowie aus den

Vorgaben der Warschauer Wertpapierbörse ergeben. Hierzu gehören sowohl Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten bei Geschäften in der bmp-Aktie, die durch Personen mit Leitungsfunktionen wahrgenommen werden, als auch beim Erreichen, Unter- oder Überschreiten von Stimmrechtsschwellen. Weitere Veröffentlichungspflichten können sich zudem im Zusammenhang mit bestimmten Unternehmensmaßnahmen, wie z.B. bei der Zulassung neuer Aktien zum Handel an einer Wertpapierbörse, ergeben.

Des Weiteren sind wir den Grundsätzen guter Corporate Governance in Polen verpflichtet und geben hierzu jährlich eine Erklärung über die Einhaltung der Vorgaben ab.

Alle Informationen, die wir aufgrund unserer Börsennotierung an der Warschauer Börse in Polen kommunizieren, veröffentlichen wir im Investor-Relations-Bereich unserer Homepage.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Emittenten in Polen finden sich auf der Homepage der polnischen Finanzaufsichtsbehörde www.knf.gov.pl

Die Vorgaben zur Corporate Governance in Polen finden sich auf der Internetpräsenz der Warschauer Wertpapierbörse unter folgendem Link: www.corp-gov.gpw.pl

Arbeitsweise Vorstand und Aufsichtsrat

Die Aufgaben und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat werden im Corporate Governance Bericht unter der Überschrift „Kontroll- und Führungsstruktur“ beschrieben und sind auch im Investor-Relations-Bereich unserer Homepage unter derselben Rubrik veröffentlicht.

Vorstand und Aufsichtsrat unserer Gesellschaft bilden keine Ausschüsse.

Vergütungsbericht

Vorstandsvergütung

Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der bmp media investors AG wurde zuletzt im Herbst 2010 durch den Aufsichtsrat der bmp (media investors) AG geprüft und mit Wirkung zum 01. Januar 2011 angepasst. Hintergrund war das Auslaufen der bis dahin bestehenden Vorstandsverträge zum 31. Dezember 2010 und die Notwendigkeit, Neuerungen aus dem sogenannten VorstAG im Rahmen der Neuverhandlung umzusetzen.

Vorstand und Aufsichtsrat hatten zu diesem Zeitpunkt zunächst auch vorgesehen, das seit 01. Januar 2011 gültige Vergütungssystem der ordentlichen Hauptversammlung 2011 zur Billigung vorzulegen. Zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung war dann jedoch bereits entschieden, dass die bmp Aktiengesellschaft - dann auch unter der neuen Firmierung bmp media investors AG - zum 01. Juli 2011 eine reine Beteiligungsgesellschaft werden sollte, die von einer Managementgesellschaft verwaltet wird. Die Vorstandsmitglieder der bmp media investors AG wiederum sollten ab dem

01. Juli 2011 keine Vorstandsvergütung mehr beziehen.

Vor diesem Hintergrund wurde dann auf die Vorlage eines Beschlussvorschlags zur Billigung des Vorstandsvergütungssystems durch die ordentliche Hauptversammlung 2011 seitens der Verwaltung verzichtet.

Das Vergütungssystem des Vorstands stellte sich für den Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis 30. Juni 2011 im Einzelnen wie folgt dar:

a) Grundvergütung

Die Mitglieder des Vorstands erhielten eine auf das Gesamtjahr bezogene Gesamtvergütung, die - abzüglich von Steuern - monatlich auszuzahlen war. Dem erhöhten Arbeitsaufwand des Vorstandsvorsitzenden wurde dabei insofern Rechnung getragen, als dass diesem ein höheres Fixum zugesprochen wurde als seinen Vorstandskollegen.

Konkret erhielten die einzelnen Mitglieder des Vorstands vom 01. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011 eine Grundvergütung in folgender Höhe:

In T€		Grundvergütung p.a.	Anteilige Grundvergütung
Ralph Günther	01.01.-31.01.2011	150	12,5
	2010	150	
Oliver Borrmann (Vorstandsvorsitzender)	01.01.-30.06.2011	165	82,5
	2010	165	
Andreas van Bon	01.01.-30.06.2011	150	75
	2010*	150	

* inkl. Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG in Höhe von 7 T€.

b) Zuschüsse für Versicherungen

Zur sozialen Absicherung der Vorstandsmitglieder und für ihre Altersvorsorge hatte die Gesellschaft auf eigene Rechnung Kapitallebens- und Unfallversicherungen abgeschlossen. Zudem hatten die Vorstandsmitglieder

Anspruch auf Erstattungen von Beiträgen durch die Gesellschaft, wie sie im Falle einer gesetzlichen oder privaten Renten- und Krankenversicherungspflicht durch den Arbeitgeber zu leisten wären.

Im Einzelnen erhielten die Mitglieder des Vorstands vom 01. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011 Beiträge zu Versicherungen in folgender Höhe erstattet:

In T€		Zuschüsse zu Versicherungen
Ralph Günther	01.01.-31.01.2011	1
	2010	15
Oliver Borrmann (Vorstandsvorsitzender)	01.01.-30.06.2011	8
	2010	14
Andreas van Bon	01.01.-30.06.2011	9
	2010	14

Die auf die Versicherungsprämien entfallenen Steuern für den geldwerten Vorteil wurden von dem jeweiligen Vorstandmitglied getragen.

c) Sachbezüge

Die Mitglieder des Vorstands haben als Sachbezug Dienstwagen zur Verfügung gestellt bekommen, die auch für private Zwecke genutzt werden konnten. Die Steuern für den hieraus resultierenden Vorteil wurden von den jeweiligen Vorstandmitgliedern getragen.

Die Höhe der Sachbezüge betrug im Einzelnen:

In T€		Sachbezüge
Ralph Günther	01.01.-31.01.2011	0
	2010	7
Oliver Borrmann (Vorstandsvorsitzender)	01.01.-30.06.2011	4
	2010	6
Andreas van Bon	01.01.-30.06.2011	4
	2010	7

d) Variable Vergütung

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sah eine Tantiemeregelung vor, die mit einer gestaffelten Auszahlung dem Erfor-

dernis der Mehrjährigkeit Rechnung trug. Im Einzelnen sah die Tantiemeregelung vor, dass

- » die Mitglieder des Vorstands bis zu einem EBT der bmp (media investors) AG nach HGB von 0,5 Mio. € keine Tantieme erhalten,
- » bis zu einem EBT der bmp (media investors) AG nach HGB vor Rückstellung für die Tantieme aller Vorstände von 2,5 Mio. € der Vorstandsvorsitzende eine Tantieme von 4%, die anderen die Mitglieder des Vorstands eine Tantieme von 3% des EBT der bmp (media investors) AG erhalten,
- » für das über 2,5 Mio. € hinaus gehende EBT der bmp (media investors) AG nach HGB vor Rückstellung für die Tantieme aller Vorstände bis 3,5 Mio. € der Vorstandsvorsitzende eine Tantieme von 3,4%, die anderen die Mitglieder des Vorstands eine Tantieme von 2,55% des EBT der bmp (media investors) AG erhalten,
- » für das über 3,5 Mio. € hinaus gehende EBT der bmp (media investors) AG nach HGB vor Rückstellung für die Tantieme aller Vorstände der Vorstandsvorsitzende eine Tantieme von 2,4%, die anderen die Mitglieder des Vorstands eine Tantieme von 1,8% des EBT der bmp (media investors) AG erhalten.

Dabei sollte die Tantieme zu 50% für das betreffende Jahr mit Feststellung des Jahresabschlusses ausgezahlt werden.

Weitere 30% sollten dann voll ausgezahlt werden, sofern das Ergebnis des Folgejahrs ein Null-Ergebnis erreicht (Ergebnis ≥ 0). Sofern jedoch ein negatives Ergebnis im Folgejahr erreicht werden sollte, sollte der 30% Anspruch aus dem Vorjahr gekürzt werden. Dabei sollte sich die Kürzung mit dem gleichen Prozentsatz berechnen wie die

Tantieme, aber nur maximal um den Betrag vorgenommen werden, wie er noch zur Auszahlung aus dem Vorjahr stehen geblieben war. Eine Rückzahlung von bereits erhaltener Tantieme war so ausgeschlossen worden. Weitere 20% sollten dann wiederum im Folgejahr des Folgejahres analog ausgezahlt werden.

Mit seinem Ausscheiden aus der Gesellschaft zum 31. Januar 2011 hatte Ralph Günther auf seinen anteiligen Tantiemeanspruch aus dem Geschäftsjahr 2011 verzichtet.

Für Andreas van Bon und Oliver Borrmann ergab sich jedoch zum 30. Juni 2011 mit Aufhebung der Dienstverträge Regelungsbedarf in Bezug auf den Umgang mit der anteiligen Tantiemezahlung für das Geschäftsjahr 2011. Folgende Regelung hat der Aufsichtsrat diesbezüglich mit den Vorständen getroffen:

Zum Ausgleich der den Vorständen gem. ihres letzten Dienstvertrages mit der Gesellschaft für den Zeitraum bis zum Beendigungszeitpunkt zustehenden anteiligen Tantieme für das Jahr 2011 zahlt die Gesellschaft jeweils einen Einmalbetrag, der 85% der hälftigen (entsprechend der Dienstzeit im Jahr 2011) nach den oben beschriebenen Regelungen berechneten Tantieme entspricht. Darüber hinausgehende Tantiemeansprüche bestehen nicht.

Die Höhe der Tantiemeansprüche betrug für den Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011 im Einzelnen:

In T€	Variable Vergütung	
Oliver Borrmann	01.01.-30.06.2011	34
(Vorstandsvorsitzender)	2010	29
Andreas van Bon	01.01.-30.06.2011	26
	2010	21

e) weitere Angaben zur Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hatte am 10. Mai 2011 beschlossen, Oliver Borrmann und Andreas van Bon wegen besonderer Leistungen im Rahmen der Veräußerungen der Beteiligungen an der ergoTrade AG bzw. der K2 Internet S.A. einen einmaligen Bonus in Höhe von 26 T€ bzw. 19 T€ zu gewähren.

Abfindungen aufgrund des Ausscheidens Ralph Günther und Andreas van Bon aus der Gesellschaft bzw. aufgrund der Aufhebung des Dienstvertrages mit Oliver Borrmann wurden nicht geleistet und waren vertraglich auch nicht vorgesehen.

Die Gesellschaft hatte eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands abgeschlossen, die den seit 01. Juli 2010 gesetzlich vorgesehenen Selbstbehalt beinhaltet.

Außerdem hatte der Vorstand Anspruch auf Aufwandsentschädigung in Form von Verpflegungszuschüssen gem. § 2 Nr. 16 i.V.m. § 4 Abs. 5 Nr. 5 EStG.

Darüber hinaus hatte der Vorstand keinen Anspruch auf Vergütung, insbesondere auch nicht aus der Übernahme von Mandaten in Konzerngesellschaften.

Etwaige Vergütungen aus Mandaten bei Beteiligungen waren an die Gesellschaft abzuführen - dies galt auch für etwaige Vergütungen aus sonstigen Nebentätigkeiten, sofern es sich nicht um Vergütungen aus Dozententätigkeit handelte.

Weitere Vergütungen, die über die oben unter a) bis e) genannten hinausgingen, erhielt der Vorstand im Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011 nicht.

Seit dem 01. Juli 2011 haben die Mitglieder unseres Vorstands keinen Anspruch auf Vergütung - sie erbringen ihre Leistung für die Gesellschaft unentgeltlich.

Bei Reisen, die die Vorstandsmitglieder zur Wahrnehmung von Finanzierungs-, Presse- und Investor-Relations-Aufgaben durchführen - zum Beispiel zu Analystenveranstaltungen -, haben Sie jedoch Anspruch auf eine Aufwandsentschädigungen in Form von Verpflegungszuschüssen gem. § 2 Nr. 16 i.V.m. § 4 Abs. 5 Nr. 5 EStG.

Außerdem hat die Gesellschaft auch weiterhin eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands abgeschlossen, die den seit 01. Juli 2010 gesetzlich vorgesehenen Selbstbehalt beinhaltet.

Zum 31. Dezember 2011 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung unserer Aufsichtsratsmitglieder wurde zuletzt im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung 2008 beschlossen. Sie besteht aus drei Einzelkomponenten und sieht vor, dass die ggf. geschuldete Umsatzsteuer in gesetzlicher Höhe darüber hinaus erstattet wird.

a) jährliche Basisvergütung

Die jährliche Basisvergütung beträgt 10.000 EUR für den Aufsichtsratsvorsitzenden und 5.000 EUR für jedes andere Mitglied des Aufsichtsrats. Damit entfielen für das Geschäftsjahr 2011 im Einzelnen folgende Beträge auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats:

In T€	Jährliche Basisvergütung	
Gerd Schmitz-Morkramer*	2011	12
	2010	12
Bernd Brunke	2011	5
	2010	5
Ulrich Ankele	2011	5
	2010	5

* inkl. gesetzlich geschuldeter Umsatzsteuer

b) Sitzungsgeld

Der Aufsichtsrat erhält ein Sitzungsgeld, bei dessen Höhe die zusätzliche Arbeitsbelastung insbesondere für den Aufsichtsratsvorsitzenden berücksichtigt ist. Das Sitzungsgeld beträgt 2,5 T€ pro Sitzung für den Aufsichtsratsvorsitzenden, 1,5 T€ pro Sitzung für seinen Stellvertreter und 1 T€ pro Sitzung für jedes weitere Aufsichtsratsmitglied.

Im Geschäftsjahr 2011 erhielt der Aufsichtsrat insgesamt Sitzungsgelder wie folgt:

In T€	Sitzungsgeld	
Gerd Schmitz-Morkramer*	2011	14
	2010	15
Bernd Brunke	2011	8
	2010	8
Ulrich Ankele	2011	5
	2010	5

* inkl. gesetzlich geschuldeter Umsatzsteuer

c) Erfolgsabhängige Vergütung

Der Aufsichtsrat hat Anspruch auf eine erfolgsabhängige Vergütung, sofern nach dem Jahresabschluss ein Bilanzgewinn nach HGB - vermindert um einen Betrag von mindestens vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen - ab 20 Cents pro ausstehender Aktie erwirtschaftet wird. Der Aufsichtsrats-

vorsitzende erhält in diesem Fall 2 T€ bzw. jedes andere Mitglied des Aufsichtsrats 1 T€ für jeden Cent Gewinn je Aktie ab 20 Cent Gewinn pro gewinnberechtigter Aktie.

Etwaige stattfindende Kapitalerhöhungen gegen Bar- oder Sacheinlagen werden berücksichtigt, indem dann auf die neuen Aktien anstelle des Betrages von 20 Cent je Aktie ein Wert tritt, der sich aus dem Verhältnis des Zeitablaufs zwischen dem Tag, an dem die auf die Kapitalerhöhung zu erbringende Einlage vollständig geleistet worden ist, bis zum Ende des Geschäftsjahres zur Gesamtdauer des Geschäftsjahres ermittelt (Beispiel: Einlageleistung am 20. Oktober 2012; entspricht einem Verhältnis von 73/365 Tagen, d. h. 1/5; anstelle von 20 Cent treten 4 Cent).

Erfolgt hingegen eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln oder findet eine Kapitalherabsetzung statt, so ist der Wert von 20 Cent verhältnismäßig anzupassen.

Für das Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat keine erfolgsabhängige Vergütung erhalten.

e) weitere Angaben zur Aufsichtsratsvergütung

Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats abgeschlossen, die einen Selbstbehalt nicht vorsieht.

Außerdem hat der Aufsichtsrat Anspruch auf Erstattung der Auslagen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen.

Weitere Vergütungen, die über die o.g. hinausgingen, erhielt der Aufsichtsrat im Laufe des Geschäftsjahres 2011 nicht. Ebenfalls bestanden zum 31. Dezember 2011 keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats.

Ergänzende Erklärung des Vorstandes

Folgende Erklärung des Vorstandes der bmp media investors AG wird nach Maßgabe des § 92 Abs. 1 Punkt 5 und 6 der Verordnung des Finanzministers der Republik Polen vom 19. Februar 2009 „über die laufenden und periodischen Informationen, die durch die Wertpapieremittenten mitzuteilen sind sowie über die Bedingungen für die Anerkennung der Gleichwertigkeit der erforderlichen Informationen nach dem Recht eines Nichtmitgliedstaates“ abgegeben:

Der Konzernjahresabschluss und die Vorjahresangaben wurden durch den Vorstand in Einklang mit den in der EU gültigen IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde am 22.06.2011 durch die Hauptversammlung der bmp media investors AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften gewählt und durch den Aufsichtsrat der bmp media investors AG mit der Abschlussprüfung beauftragt. Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Wirtschaftsprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat der bmp media investors AG erklärt.

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 für das Geschäftsjahr 2011

Konzernbilanz	48
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	50
Konzernkapitalflussrechnung	51
Konzerneigenkapitalspiegel	52
Organigramm	53
Konzernanhang	54
I. Allgemeine Angaben	54
II. Erläuterung Bilanz	63
III. Erläuterung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	69
IV. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung	72
V. Sonstige Angaben	73
Bestätigungsvermerk	86

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	Anhang	2011	2010
		€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	12,20	10.985,76	1
Sachanlagen	12,20	0,00	35
Offene Beteiligungen	9,21	10.298.368,36	4.271
Darlehen	21	100.691,00	15
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures	22	1,00	317
Ausleihungen gegenüber Joint Ventures		0,00	31
Langfristige Forderungen	23	56.080,00	704
		10.466.126,12	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Aufgegebener Geschäftsbereich	5,35	916.487,16	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	6.440,75	246
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24,25	3.873.093,60	6.699
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26	5.506.171,68	5.713
		10.302.193,19	
Summe Aktiva		20.768.319,31	18.032

Passiva	Anhang	2011	2010
		€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	27	18.819.250,00	17.500
Kapitalrücklage	29,30	1.058.300,78	531
Andere Gewinnrücklagen		972.256,66	972
Verlustvortrag		-2.426.781,84	-2.750
Minderheitenanteile		680.556,30	0
		19.103.581,90	
Langfristige Verbindlichkeiten			
Refinanzierungsverbindlichkeiten	32	973.498,30	1.217
Langfristige Rückstellungen	34	0,00	6
		973.498,30	
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereiches	5,35	113.890,91	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		121.507,36	122
Refinanzierungsverbindlichkeiten		243.375,00	0
Sonstige Verbindlichkeiten	33	212.465,84	330
Rückstellungen	34	0,00	104
		691.239,11	
Summe Passiva		20.768.319,31	18.032

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Anhang	2011 €	2010 T€
Umsatzerlöse			
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren	36	5.269.278,78	7.093
Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus Neubewertung	37	1.839.967,56	2.685
Sonstige betriebliche Erträge	37	80.026,54	1.376
Beratungs- und Provisionserlöse		731.198,89	687
Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren	38	-4.600.465,17	-4.854
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	39	-562.401,10	-1.139
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	39	-62.977,15	-145
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	20	-6.331,66	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Aufwand aus Neubewertung	43	-652.275,45	-2.232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40	-2.110.115,78	-1.869
Betriebsergebnis		-74.094,54	1.591
Erträge aus Beteiligungen	41	0,00	418
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	344.041,25	353
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44	-74.690,79	-97
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		195.255,92	2.265
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	45	173.956,55	-20
Konzernjahresergebnis		369.212,47	2.245
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		46.755,35	0
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie €	49	0,02	0,13
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen €	49	0,01	0,00
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen €		0,01	0,13

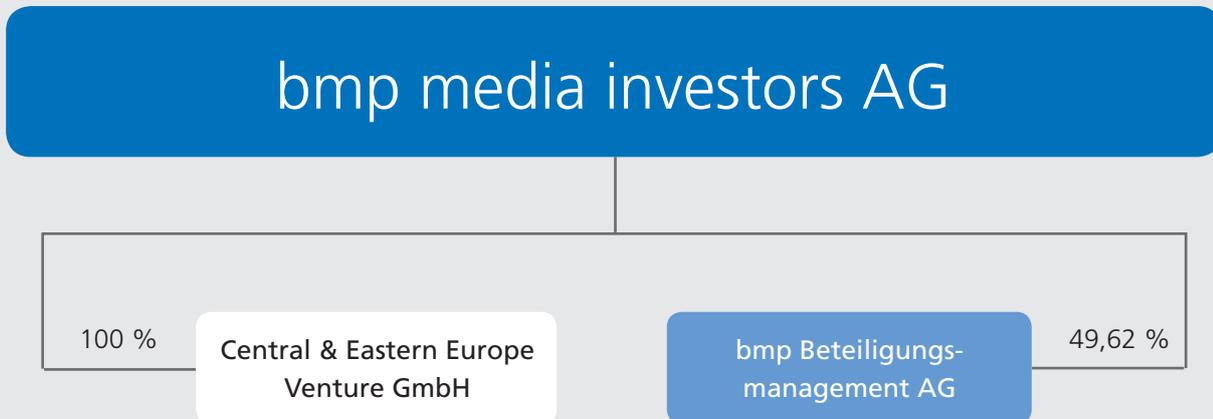
Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Anhang	2011 T€	2010 T€
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit			
Konzernjahresüberschuss		369	2.246
Neubewertung Finanzanlagen, Wertpapiere und Forderungen	36,42	-946	-453
Gewinn aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren		-740	-2.239
Abschreibungen Sachanlagevermögen	20	6	11
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		317	-835
		-994	-1.270
Abnahme/(-) Zunahme der Aktiva und Zunahme/(-) Abnahme der Passiva			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte einschließlich Wertpapiere		3.482	431
Sonstige Verbindlichkeiten	33	-4	213
Rückstellungen	34	-110	-52
Summe Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		2.374	-678
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Beteiligungen und verbundene Unternehmen			
Zugänge Beteiligungen, Stille Beteiligungen, Darlehen und Wertpapiere des Anlagevermögens	21	-3.718	-2.066
Änderung Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	22	31	25
Einzahlungen aus Abgängen von Beteiligungen, Wertpapieren, verbundenen Unternehmen und Darlehen	21	1.772	5.702
		-1.915	3.661
Sachanlagevermögen			
Zugänge Sachanlagevermögen	20	-12	-17
Abgänge zu Nettobuchwerten	20	30	0
Summe Cashflow aus dem Investitionsbereich		-1.897	3.644
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich			
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32,33	0	-424
Summe Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		0	-424
Veränderung liquide Mittel			
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		5.713	3.171
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		6.190	5.713
Finanzmittel aufgebener Geschäftsbereich		-684	0
Bilanzausweis		5.506	5.713

Konzerneigenkapitalpiegel

Angaben in T€	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- ergebnis	Minder- heiten Anteile	Total
Eigenkapital zum 01.01.2011	27,29	17.500	531	972	-2.750	0	16.253
Konzern-Gesamtergebnis		0	0	0	322	47	369
Kapitalerhöhung	30	1.319	528	0	0	0	1.847
Minderheiten		0	0	0	0	634	634
Eigenkapital zum 31.12.2011	27,29	18.819	1.059	972	-2.428	681	19.103
Eigenkapital zum 01.01.2010	27,29	17.500	531	972	-4.996	0	14.007
Konzern-Gesamtergebnis		0	0	0	2.246	0	2.246
Eigenkapital zum 31.12.2010	27,29	17.500	531	972	-2.750	0	16.253

Gesellschaftsrechtliche Struktur der bmp media investors AG vom 31. Dezember 2011



- aufgegebener Geschäftsbereich nach IFRS 5
- wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte Gesellschaft

Konzernanhang zum 31. Dezember 2011

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die bmp media investors AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „bmp“) ist eine auf den Bereich Medien & Marketing Services fokussierte Beteiligungsgesellschaft. Hierbei konzentriert sich die bmp media investors AG vornehmlich auf Investments in Deutschland und Polen. Erträge werden durch die Steigerung des Wertes der von ihr erworbenen Beteiligungen erzielt. Die Tochtergesellschaft bmp Beteiligungsmanagement AG, die als „aufgegebener Geschäftsbereich“ klassifiziert ist, bietet Fondsmanagementleistungen im Bereich Private Equity an.

Der Sitz der bmp media investors AG befindet sich in der Schlüterstraße 38, D-10629 Berlin. Die bmp media investors AG ist die oberste Muttergesellschaft der bmp-Gruppe und im Handelsregister des Amtsgerichts von Berlin-Charlottenburg, Bundesrepublik Deutschland, unter der Nummer HRB 64 077 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Kapitalflüsse den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge kaufmännisch gerundet in Tausend Euro (T€ oder TEUR) angegeben. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis fortgeführter Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Der Konzernabschluss wurde von der Gesellschaft aufgestellt und am 7. April 2012 dem Aufsichtsrat übersandt. Wertaufhellende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zu diesem Tag berücksichtigt. Nach Präsentation der Prüfungsergebnisse durch den Wirtschaftsprüfer auf der Aufsichtsratsitzung am 18.04.2012 und eigener Prüfung wird der Aufsichtsrat den Konzernabschluss billigen und den Bericht des Aufsichtsrates abgeben. Mit Billigung durch den Aufsichtsrat ist der Konzernabschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die bmp media investors AG ist nach § 290 ff HGB i. V. m. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr.1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der jeweils geltenden Fassung verpflichtet, die nach den Artikeln 2, 3 und 6 der genannten Verordnung übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards anzuwenden.

Der Konzernabschluss der bmp media investors AG wurde im Einklang mit den vom IASB veröffentlichten IFRS und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union fordert, sowie gemäß den zusätzlichen Anforderungen nach § 315a Abs. 1 HGB aufgestellt. Die bmp media investors AG berücksichtigte alle zum 31. Dezember 2011 verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen.

Folgende Rechnungslegungsvorschriften hat die Gesellschaft in 2011 erstmalig - sofern relevant - angewandt:

- » Der IASB hat am 08.10.2009 Änderungen zu IAS 32 „Classification of Rights Issues“ veröffentlicht. Die Änderung regelt die Bilanzierung von Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen beim Emittenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Emittenten denominiert werden. Der geänderte IAS 32 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.2.2010 beginnen, anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 23.12.2009. Die überarbeitete Fassung hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.
- » Der IASB hat am 04.11.2009 eine überarbeitete Fassung des IAS 24 „Angaben zu Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ veröffentlicht. Die Überarbeitung vereinfacht die Berichtspflichten von Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist. Zudem ist die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person grundlegend überarbeitet worden. Der geänderte IAS 24 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2011 beginnen, anzuwenden. Eine freiwillig frühere Anwendung ist grds. zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte am 19.07.2010. Die Gesellschaft hat die überarbeiteten Angabepflichten im Konzernabschluss berücksichtigt.
- » Am 26.11.2009 veröffentlichte der IASB IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“. IFRIC 19 soll Leitlinien für die Bilanzierung von Eigenkapitalinstrumenten liefern, die ein Schuldner nach Neuaushandlung der Konditionen einer finanziellen Verbindlichkeit zu deren vollständiger oder teilweiser Tilgung ausgibt. IFRIC 19 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2010 beginnen, anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 23.07.2010. Die Erstanwendung der Interpretation hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.
- » Der IASB hat am 26.11.2009 Änderungen zu IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“ erlassen. Der geänderte IFRIC 14 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2011 beginnen, anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 19.07.2010. Die Änderung der Interpretation hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.
- » Der IASB hat im Januar 2010 Änderungen zu IFRS 1 veröffentlicht. Der geänderte IFRS 1 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2010 beginnen, anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte im am 30.06.2010. Die Änderungen haben nur Relevanz für IFRS-Erstanwender und somit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.
- » Am 06.05.2010 wurde im Rahmen des dritten „annual improvements project“ die „Improvements to IFRSs“ zur Änderung einer Reihe von Standards veröffentlicht. Der „Improvements to IFRSs“-Standard enthält unter anderen Änderungen zu IFRS 7 sowie IAS 1. Die Änderungen sind zu verschiedenen Zeitpunkten, spätestens für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden, wobei eine frühere Anwendung grds. zulässig ist. Das EU-Endorsement erfolgte am 18.02.2011. Die Gesellschaft hat die überarbeiteten Angabepflichten im Konzernabschluss berücksichtigt, andere materielle Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergaben sich nicht.

4. Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS

Folgende vom IASB neu herausgegebene bzw. überarbeitete Standards oder Interpretationen, die im vorliegenden Abschluss indes noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, hat die Gesellschaft nicht freiwillig vorzeitig angewandt; z. T. steht die EU-Übernahme noch aus:

- » Am 12.11.2009 hat der IASB IFRS 9 „Financial Instruments“ neu erlassen. Mit Erlass des IFRS 9 wird die erste Phase der drei Phasen des IASB-Projektes zur Überarbeitung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und damit zum Ersatz von IAS 39. Kernbestandteile des IFRS 9 sind neue, weniger komplexe Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Am 28.10.2010 wurde IFRS 9 um Vorschriften zur Bilanzierung von Verbindlichkeiten ergänzt. Am 19.12.2011 hat der IASB eine Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes des IFRS 9 verabschiedet. Demnach ist IFRS 9 nun erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2015 beginnen, anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht derzeit noch aus. Die Gesellschaft prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- » Der IASB hat am 07.10.2010 Änderungen zu IFRS 7 als Teil des Projekts „Derecognition“ veröffentlicht. Die Änderungen ermöglichen Nutzern von Finanzberichten einen besseren Einblick in Transaktionen zum Zwecke der Übertragung von Vermögenswerten (z.B. Verbriefungen). Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte am 22.11.2011. Die Gesellschaft prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- » Der IASB hat am 21.12.2010 Änderungen zu IAS 12 erlassen. Nach IAS 12 hängt die Bewertung latenter Steuern davon ab, ob der Buchwert eines Vermögenswertes durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Diese Beurteilung ist oftmals schwierig, insbesondere wenn der Vermögenswert nach dem Zeitwertmodell von IAS 40 für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien bewertet wird. Die Änderung sieht daher vor, bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die zum Zeitwert bewertet werden, grundsätzlich von einer Realisierung durch Veräußerung auszugehen. Der geänderte IAS 12 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2011 beginnen, anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Gesellschaft prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- » Im Mai 2011 hat das IASB mit IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“, IFRS 11 „Joint Arrangements“ und IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ drei neue Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht. Gleichzeitig wurden mit IAS 27 „Separate Financial Statements“ (2011) und IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“ (2011) angepasste Versionen der bisherigen Standards veröffentlicht. IFRS 10 führt eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung für sämtliche Unternehmen ein und schafft damit eine einheitliche Grundlage für die Bestimmung des Vorliegens einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Einbeziehung in den Konsolidierungskreis. Der Standard enthält umfassende Anwendungsleitlinien zur Bestimmung eines Beherrschungsverhältnisses. Der neue Standard ersetzt SIC-12 „Consolidation - Special Purpose Entities“ vollständig sowie IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ teilweise. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausübt. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Interests in Joint Ventures“ und SIC-13 „Jointly Controlled Entities - Non-Monetary Contributions by Venturers“. IFRS 12 fasst alle Anhangangaben in einem Standard zusammen, die ein Unternehmen mit Anteilen an bzw. einem Engagement in anderen Unternehmen erfüllen muss; hierzu gehören Anteile an Tochtergesellschaften,

Anteile an assoziierten Unternehmen, Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen (Joint Arrangements) sowie Anteile an strukturierten Unternehmen. Der neue Standard ersetzt die bisherigen Vorschriften zu den Anhangangaben in IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“, IAS 28 „Investments in Associates“, IAS 31 „Interests in Joint Ventures“ und SIC-12 „Consolidation - Special Purpose Entities“. Der angepasste IAS 27 enthält nur noch Regelungen zur Bilanzierung und zu Anhangangaben von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die für einen nach IFRS erstellten Einzelabschluss relevant sind. Der angepasste IAS 28 regelt die Rechnungslegung für Anteile an assoziierten Unternehmen sowie die Anforderungen für die Anwendung der Equity-Methode bei der Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen. Die neuen sowie die angepassten Standards sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, erfordert aber neben der Angabe der vorzeitigen Anwendung, dass IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IAS 27 (2011) und IAS 28 (2011) gemeinsam früher angewendet werden. Eine Ausnahme von der Verpflichtung zur gemeinsamen früheren Anwendung besteht für IFRS 12, dessen Angabepflichten ganz oder teilweise vorzeitig erfüllt werden können. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Gesellschaft prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- » Im Mai 2011 hat das IASB den neuen Standard IFRS 13 „Fair Value Measurement“ veröffentlicht. IFRS 13 enthält eine Definition des beizulegenden Zeitwerts sowie Regelungen, wie dieser zu ermitteln ist, wenn andere IFRS-Vorschriften die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert als Wertmaßstab vorschreiben; der Standard selbst enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Mit Ausnahme der in IFRS 13 explizit ausgenommenen Standards definiert IFRS 13 einheitliche Anhangangaben für alle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie für alle Vermögenswerte und Schulden, für die die Angabe des beizulegenden Zeitwerts als Anhangangabe erforderlich ist; hierdurch werden insbesondere in Bezug auf die nicht finanziellen Vermögenswerte die Angabepflichten erweitert. Der neue Standard ist verpflichtend prospektiv anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Im ersten Jahr der Anwendung sind keine Vergleichsangaben erforderlich. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Gesellschaft prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- » Im Juni 2011 hat das IASB unter dem Titel „Presentation of Items of Other Comprehensive Income“ Änderungen zu IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ veröffentlicht. Die Änderungen verlangen eine Aufteilung der im Sonstigen Ergebnis (OCI - Other Comprehensive Income) dargestellten Posten in die Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (sog. recycling), und solche Posten, bei denen dies nicht der Fall ist. Die Änderungen zu IAS 1 sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Gesellschaft prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- » Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen zu IAS 19 „Employee Benefits“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Abschaffung der aufgeschobenen Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (sog. Korridormethode) zu Gunsten einer sofortigen Erfassung im Sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals, die Darstellung von An-

derungen der Nettoverbindlichkeiten/-vermögenswerte aus leistungsorientierten Pensionsplänen sowie die Erfassung eines Nettozinsaufwands bzw. -ertrags aus den Nettoverbindlichkeiten bzw. Nettovermögenswerten eines Pensionsplans. Darüber hinaus werden zusätzliche Anhangangaben zu den Charakteristiken der Pensionspläne und den damit für das Unternehmen verbundenen Risiken verlangt. Die Änderungen zu IAS 19 sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Gesellschaft prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- » Im Oktober 2011 hat das IASB die IFRIC-Interpretation 20 „Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine“ veröffentlicht. Die Interpretation regelt die Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten im Rahmen der Produktionsphase im Tagebergbau. Die Interpretation stellt klar, unter welchen Voraussetzungen ein Vermögenswert für entsprechende Abraumbeseitigungsmaßnahmen anzusetzen ist und wie die Erst- und Folgebewertung des Vermögenswertes zu erfolgen hat. Die Interpretation ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Gesellschaft prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- » Im Dezember 2011 hat das IASB Änderungen zu IAS 32 und IFRS 7 veröffentlicht. Hiermit stellt der IASB einige Details in Bezug auf die Saldierung von Finanzaktiva mit -passiva klar und fordert diesbezüglich ergänzende Zusatzangaben. Diese Ergänzungen sind für Zwischenperioden und Geschäftsjahre ab dem 1.1.2013 (Zusatzangaben) bzw. 2014 (Klarstellungen) verpflichtend und rückwirkend anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Gesellschaft prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

5. Konsolidierungskreis

5.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst neben der bmp media investors AG, Berlin als Mutterunternehmen den Abschluss der bmp Beteiligungsmanagement AG, Berlin. Dieses Unternehmen wurde bis zum 27. Dezember 2011 gemäß IAS 27 im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, da die bmp media investors AG einen beherrschenden Einfluss ausübte. Gleichzeitig wurde durch den Beschluss des Vorstandes, die Beteiligung an der bmp Beteiligungsmanagement AG aufzugeben, die Beteiligung als aufgegebenen Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Das im Vorjahr noch vollkonsolidierte Tochterunternehmen bmp Media Investors GmbH & Co. KGaA, Berlin, wurde im Geschäftsjahr 2011 auf die bmp media investors AG verschmolzen.

5.2 Joint Ventures

Zum 31. Dezember 2010 bestand ein Joint Ventures, die König & Cie. Private Equity Management GmbH. Dieses Joint Venture wurde im Rahmen der Umstrukturierung in die bmp Beteiligungsmanagement AG eingebracht und ist daher Bestandteil des aufgegebenen Geschäftsbereichs.

5.3 Sonstige Tochtergesellschaften

Nicht voll konsolidiert wurde die Central & Eastern Europe Venture GmbH, da dieses 100 %ige

Tochterunternehmen keinen operativen Geschäftsbetrieb hat und der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

6. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Einzelabschlüssen. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden grundsätzlich zum 31. Dezember aufgestellt.

Aufwendungen, Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften sowie Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert, soweit es die Ausweis- und Bewertungsvorschriften des IFRS 5 zulassen.

7. Ertragserfassung

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren werden mit dem Eigentumsübergang an den Erwerber erfasst, sofern ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und dessen Bezahlung wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden erfasst, sofern die Leistungen erbracht sind, ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und dessen Bezahlung wahrscheinlich ist.

Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

8. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die bmp media investors AG ist das Mutterunternehmen und damit auch gleichzeitig das oberste herrschende Unternehmen der bmp-Gruppe. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen werden im Folgenden offen gelegt.

Der bmp Konzern hat Leistungsbeziehungen zur Central & Eastern Europe Venture GmbH und zum aufgegebenen Geschäftsbereich unterhalten. Das Geschäftsvolumen sowie die zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind aus Sicht des Konzerns im Folgenden dargestellt:

In T€	2011	2010
Fakturierte Zinsen	166	163
Einstellung in die EWB auf Forderungen	166	186
Umsätze des Konzerns mit dem aufgegebenem Geschäftsbereich	0	300
Umsätze des aufgegebenen Geschäftsbereichs mit dem Konzern	452	344
Verbindlichkeiten gegenüber dem aufgegebenen Geschäftsbereich	285	12
Forderungen gegenüber dem aufgegebenen Geschäftsbereich	2	0

Weiterhin hat die bmp media investors AG im Geschäftsjahr 2011 von Herrn Oliver Borrmann

Anteile an der brand eins Medien AG erworben. Der Kaufpreis der brand eins Medien AG Anteile betrug 797 TEUR.

Im Rahmen der Verkäufe über die Börse haben die Vorstände Aktien der bmp Beteiligungsmanagement AG erworben. Auf Herrn Borrmann und nahestehende Unternehmen und Personen entfielen dabei 80.500 Aktien, auf Herrn Spyrka und nahestehende Unternehmen und Personen 7.750 Aktien. Bewertet mit dem Kurs zum Jahresende betrug der Gegenwert dieser Transaktionen 318 T€ bzw. 31 T€.

Zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen verweisen wir weiterhin auf die Angaben zu den Organen der Gesellschaft in Punkt 55.

9. Offene Beteiligungen

Die offenen Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet. Die Zugangs- und Folgebewertung von Finanzinstrumenten dieser Kategorie erfolgt gemäß den Vorschriften des IAS 39 grundsätzlich zum Fair Value. Wertänderungen zwischen der Zugangs- und Folgebewertung sowie zwischen den nachfolgenden Zeitpunkten werden gesondert unter Erträge aus Neubewertung oder unter Aufwendungen aus Neubewertung ausgewiesen.

Zur Umsetzung der Fair Value-Bilanzierung der Beteiligungen wurde eine Bewertungsrichtlinie erarbeitet. Danach werden Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver Markt besteht, mit ihrem Börsenkurs am jeweils liquidesten Börsenplatz zum Bewertungsstichtag bewertet. Unterliegen die Aktien einer Lock-Up Beschränkung werden analog zu den Empfehlungen der EVCA Abschläge von bis zu 20 %, abhängig von der Frist der Handelsbeschränkung, auf den Stichtagskurs angesetzt. Für alle übrigen Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften, für die kein aktiver Markt besteht, wird der Fair Value anhand allgemein anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt, wobei die Schwankungsbreite der Ergebnisse verschiedener Verfahren für die gleiche Beteiligung in einem vertretbaren Rahmen liegen muss. Zu den Bewertungsverfahren gehört - sofern verfügbar - der Rückgriff auf unlängst aufgetretene Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern. Diese sogenannten Dritttransaktionen müssen nach internen Richtlinien der bmp-Gruppe bestimmte Kriterien erfüllen, die sich vornehmlich am Volumen und dem zeitlichen Bezug der Transaktion orientieren.

Zu den weiteren Bewertungsverfahren gehören insbesondere der Peergroupvergleich sowie die Discounted Cashflow-Methode. Beim Peergroupvergleich wird der Unternehmenswert auf Basis von Multiplikatoren einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen errechnet. Die wesentliche Voraussetzung für die Anwendung dieser Methode ist die Identifikation von mindestens drei vergleichbaren Unternehmen. Sollte dies nicht möglich sein, können geeignete Branchenmultiplikatoren heran gezogen werden, wenn hierbei verlässliche Daten zur Verfügung stehen und eine weitgehende Branchenzuordnung gewährleistet ist. Wegen des Vergleiches eines nicht börsennotierten Bewertungsobjektes mit einer Gruppe aus börsennotierten Vergleichsunternehmen sind Bewertungsabschläge wegen fehlender Marktgängigkeit auf die ermittelten Werte anzusetzen. Weiterhin können unternehmensspezifische Faktoren diesen Abschlag vermindern oder erhöhen. In der Regel

beträgt der Gesamtabschlag (DLOM - Discounts For Lack Of Marketability) zwischen 30 % und 40 %.

Bei der Discounted Cashflow-Methode werden zukünftige Cashflows diskontiert; für den darauf folgenden Zeitraum wird der Barwert einer ewigen Rente berechnet.

Die Bewertungsmethoden entsprechen den Empfehlungen der EVCA (European Private Equity and Venture Capital Association) und NACVA (National Association of Certified Valuation Analysts).

10. Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Hierzu gehören grundsätzlich einerseits originäre Finanzinstrumente und andererseits derivative Finanzinstrumente. Der bmp-Konzern hat in 2011 und 2010 keine derivativen Finanzinstrumente - weder mit noch ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - gehalten.

11. Stille Beteiligungen und Darlehen

Die Position „Darlehen“ umfasst langfristige Ausleihungen mit fester Laufzeit, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Vorsorge berücksichtigt.

12. Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte haben wir zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Methode vorgenommen.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die bmp media investors AG hatte als Leasingnehmer PKW-Leasingverträge abgeschlossen, die gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren sind, da im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen für solche Operating-Leasingverhältnisse werden als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Die Verträge hatten Laufzeiten von 2 bis 3 Jahren. Im Rahmen der Leasingverträge wurden 2011 Zahlungen in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 38 T€) aufwandswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Verträge wurden zum 01. Juli 2011 vom aufgegebenen Geschäftsbereich übernommen.

14. Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur passiviert werden, wenn eine Verpflichtung besteht und eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der bei der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

15. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind u.a. als kurzfristig auszuweisen, wenn die Schuld innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird. Daher erfolgt in der Bilanz eine Unterteilung zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

16. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerbilanzwert und dem IFRS-Bilanzwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld anzusetzen. Es besteht bei Vorliegen der Ansatzkriterien sowohl für aktive als auch für passive latente Steuern eine Ansatzpflicht.

Weiterhin sind zu erwartende Steuererminderungen aus Verlustvorträgen zu aktivieren, wenn in absehbarer Zukunft wahrscheinlich in ausreichendem Umfang zu versteuerndes Einkommen erzielt wird, womit die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Auf Grundlage der zur Zeit in Deutschland geltenden steuerlichen Rahmenbedingungen sind Erlöse aus Beteiligungsverkäufen nahezu steuerfrei.

17. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

18. Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und ggf. angepasst.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen sowie die mit den gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verbundenen Unsicherheiten sind entscheidend für das Verständnis der zu Grunde liegenden Risiken der Finanzberichterstattung sowie der Auswirkungen, die diese Schätzungen, Annahmen und Unsicherheiten auf den Konzernabschluss haben könnten:

Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zu Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten. Schätzungsänderungen waren in 2011 und 2010 nicht notwendig.

Beteiligungen

Die Position „offene Beteiligungen“ beinhaltet die Gesellschaftsanteile an den Venture Capital Beteiligungen. Der Wertansatz dieser Beteiligungen ist zu einem sehr großen Teil von Schätzungen in den unterschiedlichsten Bereichen abhängig. Über die Prognose von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Entwicklungen von Märkten und Marktsegmenten, wirtschaftlichen Prognosen auf Basis der Beteiligungen an sich hin zu Kapitalisierungszinsfüßen, Inflationsraten und Wechselkursen ist der ganze Bewertungsbereich von Annahmen und Schätzungen überzogen, die den Wert der Position „offene Beteiligungen“ beeinflussen. Der Buchwertansatz der durch Schätzungen beeinflussten Vermögenswerte beträgt 1.356 T€.

Werthaltigkeit der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage oder eines sonstigen immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte.

Rechtliche Risiken

Konzernunternehmen der bmp-Gruppe sind per 31. Dezember 2011 nicht in Rechtsstreitigkeiten involviert, infolgedessen waren keine Rückstellungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten zu passivieren (Vorjahr: 0 T€).

19. Verbrauchsfolgeverfahren

Sowohl Beteiligungen als auch Wertpapiere werden nach der Durchschnittsmethode bewertet und bei Teilverkäufen entsprechend als Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren berücksichtigt.

II. ERLÄUTERUNG BILANZ

20. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen betreffen ausschließlich erworbene Nutzungsrechte und Güter. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben, der Buchwert ergibt sich aus den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 5 Jahren. Der Abgang der Immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen ist dem Übergang der in den aufgegebenen Geschäftsbereich geschuldet, der in einer separaten Bilanzposition ausgewiesen wird.

In T€	Anschaffungskosten			31.12.2011
	01.01.2011	Abgang	Zugang	
Immaterielle Vermögenswerte	129	125	12	16
Sachanlagen	287	287	0	0
Summe	416	412	12	16

In T€	Abschreibungen			31.12.2011
	01.01.2011	Abgang	Zugang	
Immaterielle Vermögenswerte	128	124	1	5
Sachanlagen	251	255	4	0
Summe	379	379	5	5

In T€	Buchwerte	
	01.01.2011	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte	1	11
Sachanlagen	36	0
Summe	37	11

In T€	Anschaffungskosten			31.12.2010
	01.01.2010	Abgang	Zugang	
Immaterielle Vermögenswerte	129	0	0	129
Sachanlagen	270	0	17	287
Summe	399	0	17	416

In T€	Abschreibungen			31.12.2010
	01.01.2010	Abgang	Zugang	
Immaterielle Vermögenswerte	127	0	1	128
Sachanlagen	241	0	10	251
Summe	368	0	11	379

In T€	Buchwert	
	01.01.2010	31.12.2010
Immaterielle Vermögenswerte	2	1
Sachanlagen	29	36
Summe	31	37

21. Offene Beteiligungen sowie Darlehen

Die Position offene Beteiligungen umfasst offene Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen zum beizulegenden Zeitwert. Darlehen werden in der Regel nur Unternehmen gewährt, an denen auch eine offene Beteiligung besteht.

In T€	Offene Beteiligungen		Darlehen	
	2011	2010	2011	2010
1.1.	4.272	11.083	15	126
Zugang	5.514	1.234	50	832
Abgang	-366	-3.401	-32	-61
Umbuchung	0	-4.157	0	-204
Bewertung	878	-487	68	-678
31.12.	10.298	4.272	101	15

Die unter „Zugang“ ausgewiesenen offenen Beteiligungen wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ eingestuft.

Für die offenen Beteiligungen sowie für die Darlehen besteht generell ein Ausfallrisiko, da die wirtschaftliche Entwicklung junger Unternehmen mit einer Vielzahl von Risiken verknüpft ist, die zu einer Insolvenz des Unternehmens führen können. Durch ein weitreichendes Controlling- und Risikomanagementsystem werden die Risikofaktoren fortlaufend beobachtet und beurteilt. Durch die Neubewertung des Beteiligungsansatzes wird gegebenenfalls der Risikoentwicklung Rechnung getragen.

Die Bewertung der offenen Beteiligungen erfolgt wie unter „9. Offene Beteiligungen“ beschrieben. Die Beteiligungen wurden nach folgenden Methoden bewertet.

In T€	Buchwert	Anzahl	Bewertung	Buchwert	Anzahl	Bewertung
Bewertungsmethode	2011			2010		
Börsennotiert (Stufe I)	0	0	0	0	0	0
Dritttransaktion (Stufe II)	4.070	2	1.158	1.457	1	-36
Multiplikatorverfahren (Stufe II)	1.356	4	-317	1.681	4	53
Fair Value entspricht Einstiegspreis (Stufe II)	4.610	6	-3	947	3	0
Fair Value entspricht Einstiegspreis minus Abschlag (Stufe III)	226	2	39	187	4	-504
Gesamt	10.262	14	877	4.272	12	-487

Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten wurden in folgende Hierarchie eingestuft:

- » Stufe I: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten
- » Stufe II: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind.
- » Stufe III: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

22. Verbundene Unternehmen und Joint Ventures

Verbundene Unternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, Joint Ventures mit dem zustehenden Eigenkapital. Der Abgang des Joint Ventures ist mit 40 TEUR der Einbringung der König & Cie. Private Equity Management GmbH in den aufgegebenen Geschäftsbereich geschuldet, der in einer separaten Bilanzposition ausgewiesen wird. Gleiches gilt für den Bewertungsabgang über 263 TEUR.

In T€	Anschaffungskosten			31.12.2011
	01.01.2011	Abgang	Zugang	
Verbundene Unternehmen	3.709	0	0	3.709
Joint Ventures	53	53	0	0
Summe	3.762	53	0	3.709

In T€	Bewertung			31.12.2011
	01.01.2011	Bewertungsabgang	Bewertung	
Verbundene Unternehmen	-3.709	0	0	-3.709
Joint Ventures	263	-263	0	0
Summe	-3.446	-263	0	-3.709

In T€	Buchwerte	
	01.01.2011	31.12.2011
Verbundene Unternehmen	0	0
Joint Ventures	316	0
Summe	316	0

In T€	Anschaffungskosten			31.12.2010
	01.01.2010	Abgang	Zugang	
Verbundene Unternehmen	3.958	249	0	3.709
Joint Ventures	53	0	0	53
Summe	4.011	249	0	3.762

In T€	Bewertung			31.12.2010
	01.01.2010	Bewertungs- abgang	Bewertung	
Verbundene Unternehmen	-3.902	193	0	-3.709
Joint Ventures	270	0	-7	263
Summe	-3.632	193	-7	-3.446

In T€	Buchwert	
	01.01.2010	31.12.2010
Verbundene Unternehmen	56	0
Joint Ventures	323	316
Summe	379	316

23. Langfristige Forderungen

In T€	01.01.2011	Abgang	Zugang	Umbuchung	31.12.2011
Langfristige Forderungen	704	0	0	-648	56

Bei den langfristigen Forderungen handelt sich es um auf Treuhandkonten hinterlegte Kaufpreisforderungen, deren Auszahlung von dem Nichteintreten bestimmter Ereignisse abhängt. Ein Teil der Vorjahresforderung ist in 2012 fällig und wurde infolge dessen in die kurzfristigen Forderungen umgebucht.

24. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

24.1 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten einzeln unter Berücksichtigung der Rückzahlungswahrscheinlichkeit bewertet.

24.2 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In T€	2011	2010
Sonstige Forderungen	24	0
Forderungen gegen Finanzamt	238	268
Darlehen gegen Dritte	10	10
Kaufpreisforderungen (Escrow)	860	21
Summe Forderungen	1.132	299
Sonstige Vermögenswerte	0	37

25. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet.

In T€	Buchwert	Anzahl	Bewertung	Buchwert	Anzahl	Bewertung
Bewertungsmethode		2011			2010	
Börsennotiert	2.741	1	242	4.277	2	1.252
Dritttransaktion	0	0	0	2.085	1	367
Börsenpreis abzüglich Discount	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2.741	1	242	6.362	3	1.619

26. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand

In T€	2011	2010
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	5.506	5.713

Bezüglich der Verwendung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

27. Eigenkapital und Aktien

Alle Aktien der bmp sind auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Alle Aktien sind voll eingezahlt. Die Aktienanzahl betrug in 2010 17,5 Mio. und in 2011 18,8 Mio. Die neuen 1.319.250 Aktien wurden aus dem genehmigten Kapital gezeichnet.

28. Börsenzulassung

Die Aktien sind in Deutschland zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard zugelassen. Daneben werden die Aktien in den Freiverkehr der Wertpapierbörsen von Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart einbezogen. Weiterhin sind die Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse notiert.

29. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennbetrag erzielt worden sind. Sie erhöhte sich aufgrund einer Sachkapitalerhöhung in 2011 um 527 T€ auf 1.058 T€ (Vorjahr 531 T€).

30. Veränderung im Eigenkapital

Im Geschäftsjahr wurde eine Sachkapitalerhöhung (Einlage von Anteilen an der brand eins Medien AG) aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Das Grundkapital wurde um 1.319 T€ bei gleichzeitiger Zuzahlung in die Kapitalrücklage von 528 T€ erhöht. Bezüglich der weiteren Veränderungen im Eigenkapital verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

31. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2011 8.750.000,00 €. Die Laufzeit des genehmigten Kapitals endet am 21. Juni 2016.

32. Refinanzierungsverbindlichkeiten (langfristig)

Die Refinanzierungsverbindlichkeiten bestanden gegenüber der KfW-Bankengruppe.

In T€	2011	2010
Stand 01.01.	1.217	0
Umgliederung	-243	1.217
Auszahlungen / Aufstockungen	0	0
Tilgungen / Haftungsfreistellungen / Verzichte	0	0
Stand 31.12.	974	1.217

Diese Darlehen sind durch die Abtretung aller Ansprüche aus den refinanzierten Beteiligungen an die KfW besichert. Der Buchwert der gestellten Sicherheiten beträgt 0 T€ (Vorjahr 0 T€). Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

33. Sonstige Verbindlichkeiten

In T€	2011	2010
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	1	131
Urlaubsansprüche Mitarbeiter	3	32
Ausstehende Rechnungen	19	13
Verbindlichkeiten Abschluss- und Prüfung	73	80
Verbindlichkeiten Gehalt und Sozialabgaben	35	2
Vorstandstantiemen	60	71
Sonstige Verbindlichkeiten	22	1
Summe	213	330

34. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für Prämienzahlungen an die Mitarbeiter bei erfolgreichen Beteiligungsverkäufen gebildet.

34.1 kurzfristige Rückstellungen

In T€	01.01.2011	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	31.12.2011
Rückstellungen für Personal	104	35	100	10	29	0

In T€	01.01.2010	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	31.12.2010
Rückstellungen für Personal	77	34	105	19	117	104

34.2 langfristige Rückstellungen

In T€	01.01.2011	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	31.12.2011
Rückstellungen für Personal	6	0	0	0	-6	0

In T€	01.01.2010	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	31.12.2010
Rückstellungen für Personal	85	38	0	0	-117	6

35. Aufgegebener Geschäftsbereich

Die wesentlichen Gruppen des aufgegebenen Geschäftsbereichs gliedern sich wie folgt:

Immaterielle Vermögenswerte	56.467,61 €
Sachanlagen	42.025,92 €
Beteiligungen und Joint Ventures	50.152,73 €
Forderungen	84.140,42 €
Bankguthaben und Kassenbestand	683.700,48 €
Summe Vermögenswerte	916.487,16 €
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	63.399,37 €
Sonstige Verbindlichkeiten	50.491,54 €
Summe Schulden	113.890,91 €

III. ERLÄUTERUNG ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

36. Umsatzerlöse

In T€	2011	2010
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen	2.780	5.385
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	2.489	1.709
Summe	5.269	7.094

Die Umsätze aus Beteiligungsverkäufen sind realisiert, wenn das wirtschaftliche Eigentum auf den Käufer übergegangen ist. Die Umsätze aus dem Verkauf von börsennotierten Wertpapieren sind am Erfüllungstag realisiert.

37. Sonstige betriebliche Erträge**37.1 Sonstige betriebliche Erträge**

In T€	2011	2010
Sonstige betriebliche Erträge	21	126
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10	21
Erträge aus Herabsetzung von EWB und abgeschriebenen Forderungen	49	43
Erträge aus Leistungen an aufgegebenen Geschäftsbereich	0	344
Erträge aus dem Wegfall von KfW Darlehen	0	842
Summe Sonstige betriebliche Erträge	80	1.376

37.2 Erträge aus Neubewertung

In T€	2011	2010
Erträge aus der Neubewertung von Finanzanlagen	1.598	1.033
- davon auf Offene Beteiligungen	1.530	1.033
- davon auf Darlehen	68	0
Zuschreibungen auf andere Wertpapiere	242	1.652
Zuschreibungen auf verbundene Unternehmen	0	0
Summe Erträge aus Neubewertung	1.840	2.685

38. Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren

In T€	2011	2010
Buchwertabgang von Beteiligungen	2.450	3.433
Buchwertabgang von Wertpapieren	2.150	1.421
Summe	4.600	4.854

Der Materialaufwand zeigt den zu den Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens korrespondierenden Buchwertabgang der Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, wobei Verkäufe von Aktien, die aus Geldanlagegesichtspunkten erworben wurden, netto unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

39. Personalaufwand

In T€	2011	2010
Gehälter	562	1.139
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	63	145
Summe	625	1.284

Die Zahl der Mitarbeiter betrug zum Jahresende:

	2011	2010
Anzahl Personen	1	11
Full-Time-Equivalent	1	10,5
Auszubildende	0	1

Im Durchschnitt wurden im Jahr 2011 6 Mitarbeiter (Vorjahr 11) und 1 Auszubildende (Vorjahr eine) beschäftigt.

40. sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2011	2010
Forderungsverluste und Einstellungen in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	241	378
Fremdarbeiten	160	233
Kosten Hauptversammlung	40	49
Raumkosten	52	101
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	69	79
Werbe-, Reise- und Börsenkosten	179	135
Aufwendungen aus Fondsverwaltung	726	318
Aufwand aus Kursverlusten Fremdwährung	329	9
Verschiedene betriebliche Kosten	314	567
Summe	2.110	1.869

41. Erträge aus Beteiligungen

Dividenden aus Joint Ventures	0	411
Erträge aus Beteiligungen	0	7
Summe	0	418

42. Zinsen und ähnliche Erträge

In T€	2011	2010
Zinserträge aus Geldanlagen bei Banken	85	43
Zinserträge aus Darlehensgewährungen	254	290
Zinserträge aus Steuerguthaben	5	20
Summe	344	353

43. Bewertungsaufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren

In T€	2011	2010
Bewertungsaufwendungen aus Finanzanlagen	652	2.198
- davon auf Offene Beteiligungen	652	1.520
- davon auf Darlehen	0	678
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	0	33
Summe	652	2.231

Diese Position enthält Bewertungsaufwendungen auf Offene Beteiligungen sowie Darlehen, die den Buchwertansatz nicht mehr rechtfertigten, sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens inkl. börsennotierter Anteile, bei denen der Wert oder der Börsenkurs zum Jahresende unter dem Buchwert lag.

44. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In T€	2011	2010
Zinsaufwendungen für KfW-Darlehen	72	95
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	2
Summe	75	97

45. Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches

in €	2011	2010
Erträge	1.432.847,11	405.689,65
Aufwendungen	-1.258.890,56	-425.519,48
Ergebnis vor Steuern	173.956,55	-19.829,83
Steuern	0,00	0,00
davon Bewertungsergebnis	56.467,61	0,00
davon Verkaufsergebnis	70.904,49	0,00

Der größte Teil des Ergebnisses des aufgegebenen Geschäftsbereiches resultiert aus der Bewertung zum Zeitwert und der realisierten Aktienverkäufe.

IV. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG**46. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung**

In der Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 7 Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Darstellungsform angewendet.

46.1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel am Anfang und am Ende der Periode bestanden in Form von Bankguthaben.

46.2. Cashflow aus Zinsen

Es wurden folgende Zinsen vereinnahmt bzw. gezahlt:

In T€	2011	2010
Gezahlte Zinsen	75	122
Von Beteiligungen erhaltene Zinsen	13	11
Von Banken und sonstigen Institutionen erhaltene Zinsen	85	85

46.3. Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereiches

In T€	2011	2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-378	176
Cashflow aus Investitionen	-18	0
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	900	0
Veränderung der liquiden Mittel	504	176
Zahlungsmittel zum Anfang der Periode	180	4
Zahlungsmittel zum Ende der Periode	684	180

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich über 900 T€ resultiert aus einer durch die bmp media investors AG durchgeführten Kapitalerhöhung.

V. SONSTIGE ANGABEN**47. Risiken und Risikomanagement**

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung die Erlangung hoher Renditen zum Ziel hat. Venture Capital beinhaltet gleichzeitig im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen auch ein deutlich höheres Risikopotential. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise weder Erträge erwirtschaften noch von einem Erfolg bei der Durchsetzung einer Geschäftsidee zu diesem Zeitpunkt ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft und den bmp-Konzern. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Der bmp-Konzern realisiert heute Erträge vornehmlich durch die Veräußerung von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Weiterhin werden einige Beteiligungen als Management Buy-Back an die Gründer oder Mitgesellschafter verkauft. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen des bmp-Konzerns führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die Konzerngesellschaften wirken den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegen.

Finanzierungsrisiken

Die bmp media investors AG hat sich in der Vergangenheit um die Co- und Refinanzierung von Investments aus öffentlichen Förderprogrammen bemüht, um so insbesondere die Ausfallrisiken aus Beteiligungen an Portfoliounternehmen in frühen Unternehmensphasen zu reduzieren. Die Refinanzierungskredite mit einem Restvolumen von noch 1.217 T€ (Vorjahr 1.217 T€) haben eine feste Laufzeit von in der Regel 10 Jahren. Die letzte Rate dieser Kredite ist am 30. September 2014 zur Rückzahlung fällig.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern steuert die Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Überwachung und Pflege der Kreditvereinbarungen sowie Planung und Abstimmung der Mittelzu- und -abflüsse.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten sowie Vermögenswerte und die gewichteten durchschnittlichen Effektivzinssätze:

2011 T€	Zinssatz in %	Restlaufzeit			Insge- samt
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,81%	243	973	0	1.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	unverzinslich	122	0	0	122
Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereiches	unverzinslich	114	0	0	114
Sonstige Verbindlichkeiten	unverzinslich	212	0	0	212
Summe		691	973	0	1.664

Das Management erwartet, dass der Konzern seine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus operativen Cash Flows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, die bmp im Ausland hält, unterliegen dem jeweilig landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne von der bmp-Gruppe geschlossene Verträge dem jeweilig landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegebenheiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen

Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen - unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren - kann es sein, dass der bmp-Konzern als Verkäufer oder als Gesellschafter weitreichende Garantien insbesondere in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Daneben kann der bmp-Konzern gezwungen sein, auch Freistellungen für bestimmte, unternehmensspezifische Risiken abzugeben. Der bmp-Konzern ist bestrebt, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Der bmp-Konzern kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Darlehen und Optionsanleihen im bmp-Konzern wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart. Sie weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich für den Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren. Hinzu kommt das Risiko, dass die Gesellschaft Kursverluste aus Fremdwährungsguthaben hinnehmen muss, falls keine Sicherungsgeschäfte bestehen.

Abhängigkeit der Gesellschaft von Schlüsselpersonen

Zum erfolgreichen Management einer Private Equity Gesellschaft gehört ein umfangreiches Know-how sowie ein gut ausgebautes Netzwerk aus persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten. Das Kernteam von bmp, das schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, verfügt über ein entsprechendes Know-how und ein Netzwerk an persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten zu Unternehmen und Personen, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft relevant sind. Damit hängt der Erfolg der Gesellschaft wesentlich von diesen Personen ab.

Im Rahmen der Umstrukturierung des bmp Konzerns wurden bis auf eine Angestellte alle Mitarbeiter in die bmp Beteiligungsmanagement AG überführt, die als aufgebener Geschäftsbereich geführt wird.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg der bmp media investors AG ist im Direktbeteiligungsgeschäft in erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem sie die Beteiligungen erwerben kann, der positiven Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft bzw. der bmp-Konzern unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des bmp-Konzerns in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in denen die bmp media investors investiert hat, und der Entwicklung der Finanzmärkte. Dies gilt ebenso für das Fondsbeteiligungsgeschäft.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat bmp im Jahresabschluss 2011 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2011 weiter ausgebaut. Es existiert ein Qualitätshandbuch. bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen, um zu überprüfen, ob der beizulegende Zeitwert oberhalb der fortgeschriebenen Anschaffungskosten liegt. Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und durch das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

47.1. Angaben zu Finanzinstrumenten

Um die Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Finanzlage und die Ertragskraft des bmp-Konzerns und die Wesensart und das Ausmaß der Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten ergeben, denen der bmp-Konzern während des Berichtszeitraums und zum Berichtszeitpunkt ausgesetzt ist, darzustellen, sind gemäß IFRS 7 ergänzende Angaben zu machen.

Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit ist bmp unterschiedlichen o. g. Risiken ausgesetzt. Es ist Unternehmenspolitik, diese Risiken durch Wahl der geeigneten Mittel zu messen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu begrenzen. bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting. Über die Veränderung der Wertansätze der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen wird der Wertentwicklung Rechnung getragen.

Zur Ermittlung und Darstellung von Risiken aus Finanzinstrumenten nach IFRS 7 wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Im Rahmen der Analyse wurde durch Variation der Risikovariablen innerhalb der jeweiligen Marktpreisrisiken der Effekt auf Eigenkapital und Ergebnis ermittelt. Sämtliche im Folgenden dargestellte Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wirken sich in gleicher Weise auf das Eigenkapital aus, da die Finanzinstrumente entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

Im bmp-Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- » zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente
- » zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente
- » Finanzinstrumente, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen

Zu den nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 liegenden Finanzinstrumenten zählen nach der Equity-Methode bewertete Joint-Ventures.

Die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Nettogewinne oder -verluste der Finanzinstrumente werden in der folgenden Tabelle gegliedert nach den Bewertungskategorien des IAS 39 dargestellt:

In T€	2011	2010
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	1.783	3.272
Ergebnis aus Krediten und Forderungen	5	-928
Ergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden	-75	-97

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten setzen sich zusammen aus Zinsen, dem Bewertungsergebnis sowie Wertberichtigungen und Abgangserfolgen.

47.2. Währungsrisiko

Das Währungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus offenen Beteiligungen, Wertpapieren und Fremdwährungsguthaben, die im Zloty-Währungsraum gehalten werden. Währungssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Wenn zum Bilanzstichtag der Zloty gegenüber dem Euro 10 % höher bewertet worden wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 284 T€ (Vorjahr 263 T€) gestiegen. Wenn zum Bilanzstichtag der Zloty gegenüber dem Euro 10% niedriger bewertet worden wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 258 T€ (Vorjahr 217 T€) niedriger ausgewiesen worden.

47.3. Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert aus der Änderung der Marktzinssätze, einerseits bei variabel verzinsten Geldanlagen, andererseits durch Änderungen des risikolosen Zins im Kapitalisierungszinsfuß der Discounted cashflow Berechnungen. Zinssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 65 T€ (Vorjahr 65 T€) gestiegen. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte tiefer gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 66 T€ (Vorjahr 63 T€) niedriger ausgewiesen worden.

47.4. Preisrisiko

Das Preisrisiko resultiert aus der Veränderung der Aktienpreisindizes, was einerseits direkten Einfluss auf die Bewertung der börsennotierten Beteiligungen, andererseits indirekten Einfluss auf die Bewertung der börsennotierten Vergleichsgruppe der Beteiligungen, die nach Multiplikatorverfahren bewertet wurden, hat. Kurssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt.

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der Volatilitäten der Beteiligungen bzw. der börsennotierten Vergleichsgruppe gegenüber dem jeweils relevanten Index durchgeführt.

Wenn der relevante Aktienindex um 10 % höher gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 684 T€ (Vorjahr 2.035 T€) gestiegen. Wenn der relevante Aktienindex um

10 % niedriger gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 673 T€ (Vorjahr 2.030 T€) niedriger ausgewiesen worden.

47.5. Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen der Finanzinstrumente

Der Buchwert der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IAS 39 stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2011	31.12.2010
zum Fair Value bewertete Offene Beteiligungen und Wertpapiere und Forderungen	10.263	4.302
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Darlehen und Forderungen	6.801	7.015
zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	2.741	6.362
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	1.550	1.669

In der nachfolgenden Tabelle werden die Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Buchwerten und Fair Values, zur Bilanz übergeleitet.

2011	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bilanzposten zum 31.12.11
T€	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte				
Offene Beteiligungen	10.263			10.263
Stille Beteiligungen und Darlehen		101		101
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures		0	0	0
Ausleihungen	0			0
Forderungen langfristig		56		56
kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6		6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.741	1.132		3.873
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.506		5.506
Summe	13.004	6.801	0	19.805
Langfristige Verbindlichkeiten				
Refinanzierungsverbindlichkeiten		973		973
kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		122		122
Refinanzierungsverbindlichkeiten		243		243
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten		212		212
Summe	0	1.550	0	1.550

2010	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bilanz- posten zum 31.12.10
T€	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte				
Offene Beteiligungen	4.271			4.271
Stille Beteiligungen und Darlehen		15		15
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures		0	317	317
Ausleihungen	31			31
Forderungen langfristig		704		704
kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		247		247
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.362	336		6.698
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.713		5.713
Summe	10.664	7.015	317	17.996
Langfristige Verbindlichkeiten				
Refinanzierungsverbindlichkeiten		1.217		1.217
kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		122		122
Refinanzierungsverbindlichkeiten		0		0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten		330		330
Summe	0	1.669	0	1.669

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte sowie flüssige Mittel entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

48. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufs von Anteilen an Beteiligungsunternehmen ist es üblich, dass auch Finanzinvestoren den Käufern Garantien und Gewährleistungen geben müssen. Die bmp media investors AG hat bei Anteilsverkäufen umfangreiche branchenübliche Garantien und Gewährleistungen übernommen. Derzeit sind keine Ansprüche aus Garantien bekannt.

49. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

	2011	2010
Jahresergebnis in T€	369	2.246
Durchschnittliche Aktienanzahl	18.226.491	17.500.000
Ergebnis je Aktie in €	0,02	0,13

50. Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, durch finanzielle Flexibilität seine Wachstumsziele bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungskosten zu erreichen. Die diesbezügliche Gesamtstrategie ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Das Management überprüft die Kapitalstruktur mindestens halbjährlich. Dabei werden die Kapitalkosten, die gegebenen Sicherheiten sowie die offenen Kreditlinien und -möglichkeiten überprüft. Der Konzern hat seinen Zielverschuldungsgrad in 2011 auf einen Korridor von 9 bis 10 % angepasst.

Die Kapitalstruktur hat sich in den beiden Berichtsjahren wie folgt geändert:

	31.12.2011	31.12.2010	Änderung in %
Eigenkapital in T€	19.104	16.253	18%
als % der Bilanzsumme	92,0%	90,1%	2%
Schulden in T€	1.664	1.779	-6%
als % der Bilanzsumme	8,0%	9,9%	-19%
Kurzfristige Schulden in T€	691	556	24%
als % der Bilanzsumme	3,3%	3,1%	8%
langfristige Schulden in T€	973	1.223	-20%
als % der Bilanzsumme	4,7%	6,8%	-31%
Verschuldungsgrad	8,7%	10,9%	-20%

Das Ziel des Managements des bilanziellen Eigenkapitals von 19,1 Mio. € (Vorjahr 16,3 Mio. €) ist es, sicherzustellen, dass der bmp-Konzern seine Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner, seiner Mitarbeiter und der übrigen Stakeholder erreichen kann. Insbesondere steht das Erreichen einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals im Fokus des Vorstands.

Das finanzielle Zielsystem des bmp-Konzerns ist auf die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Wertes der Beteiligungen und des Unternehmenswertes ausgerichtet. Um den Erfolg der einzelnen Investments zu messen, benutzen wir seit Jahren branchenübliche Messverfahren und Kennziffern.

51. Auszahlungsverpflichtungen und Rechte Dritter

Es bestehen Auszahlungsverpflichtungen gegenüber Beteiligungen von 158 T€ (Vorjahr 653 T€).

52. Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der bmp media investors AG ist derzeit weder von der Größe der Geschäftssegmente noch von der geographischen Ausrichtung her geeignet, segmentiert dargestellt zu werden.

53. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der bmp media investors AG haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf den Internetseiten der bmp media investors AG zugänglich gemacht.

54. Honorare des Abschlussprüfers

Folgende Honorare des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 2011 als Aufwand erfasst:

In T€	2011	2010
Honorar für Abschluss und Prüfung	44	49
Steuerberatungshonorare	12	11
Sonstige Leistungen	13	1
Summe	69	61

55. Angaben zu den Organen der Gesellschaft**55.1. Vorstand**

Mitglieder des Vorstandes der bmp media investors AG waren im Geschäftsjahr 2011:

- » Oliver Borrmann, Kaufmann
- » Ralph Günther, Kaufmann, bis 31.01.2011
- » Andreas van Bon, Kaufmann, bis 30.06.2011
- » Herr Jens Spyrika, Kaufmann, ab 01.07.2011

55.2. Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der bmp media investors AG erhielten jeweils auf Jahresbasis festgelegte Festbezüge, Sachbezüge und variable Gehaltskomponenten.

Die Festbezüge bestanden aus einem Grundgehalt und Beiträgen zu Versicherungen, die Sachbezüge aus auch zur privaten Nutzung überlassenen Dienstwagen und Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG. Die variablen Gehaltskomponenten bestanden aus einer Tantieme und gegebenenfalls einem Bonus.

Die Tantieme betrug für jedes Mitglied des Vorstandes ab einem Vorsteuerergebnis von 0,5 Mio. € der bmp media investors AG nach HGB 3 % auf das Vorsteuerergebnis der bmp media investors AG nach HGB, für den Vorstandsvorsitzenden 4 %. Für das über 2,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp media investors AG nach HGB erhielt jedes Mitglied des Vorstandes 2,55 % auf das Vorsteuerergebnis der bmp media investors AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 3,4 %. Für das über 3,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp media investors AG nach HGB erhielt jedes Mitglied des Vorstandes 1,8 % auf das Vorsteuerergebnis der bmp media investors AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 2,4 %.

Mit Herrn Günther bestand außerdem eine Bonusvereinbarung über 3,5 % des Barwertes zukünftiger Cashflows neu akquirierter „Assets under Management“ im ehemaligen Bereich Private Equity

Advisory. Der sich ergebende Bonusanspruch bestand nur im Falle eines Tantiemeanspruchs und wurde zu 50 % auf den Tantiemenanspruch angerechnet. Im Rahmen der Umstrukturierung wurden die Mitglieder des Vorstands nur bis zum 30. Juni 2011 vergütet, der Tantiemeanspruch wurde pro rata temporis gekürzt. Im Gegenzug für den Wegfall der langfristigen Vergütungskomponente haben die Herren van Bon und Borrmann auf 15 % des Tantiemeanspruchs verzichtet.

Im Einzelnen erhielten in ihrer Funktion als Vorstand:

In T€	Festbezüge	Zuschüsse zu Versi- cherungen	Sachbezug PKW	Variable Vergütung	Gesamt 2011	Gesamt 2010
Oliver Borrmann	83	8	4	60	155	214
Jens Spyrka	0	0	0	0	0	0
Ralph Günther	12	1	0	0	13	194
Andreas van Bon	73	9	4	45	131	192
Summe	168	18	8	105	299	600

55.3. Weitere Mandate der Vorstände

Herr Borrmann ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

ergoTrade AG	Bis zum 12.04.11
Newtron AG (Vorsitz)	Ganzjährig
brand eins Medien AG (Vorsitz)	Ganzjährig
Revotar Biopharmaceuticals AG (Vorsitz)	Ganzjährig
Heliocentris Energy Solutions AG (Vorsitz)	Ganzjährig
bmp Media Investors AG & Co. KGaA (Vorsitz)	Bis zum 11.05.11
YOC AG	Ab dem 06.09.11

Weiterhin ist Herr Borrmann zum 31. Dezember 2011 Geschäftsführer der König & Cie. Private Equity Management GmbH, der König & Cie. II. Private Equity Beteiligungs- und Treuhand GmbH, der Cavy Capital GmbH sowie Vorstand der bmp Beteiligungsmanagement AG.

Herr Spyrka ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

K2 Internet S.A.	ganzjährig
vertical techmedia AG (Vorsitz)	ganzjährig

Weiterhin ist Herr Spyrka zum 31. Dezember 2011 Vorstand der bmp Beteiligungsmanagement AG.

55.4. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der bmp media investors AG gehörten im Geschäftsjahr an:

Gerd Schmitz-Morkramer, München Vorsitzender des Aufsichtsrates	Rechtsanwalt
Bernd Brunke, Berlin Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	Geschäftsführer der Roland Berger Strategy Consultants
Ulrich Ankele Mitglied des Aufsichtsrates	Direktor der KfW a. D.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der bmp media investors AG betragen im Geschäftsjahr 2011 49 T€ (Vorjahr : 50 T€).

Im Einzelnen standen den Aufsichtsräten folgende Vergütungen zu:

	2011	2010
Gerd Schmitz-Morkramer	26	27
Bernd Brunke	13	13
Ulrich Ankele	10	10

Herr Schmitz-Morkramer ist außerdem bei folgender Gesellschaft Mitglied des Aufsichtsrates:

YOC AG (Vorsitz)	ganzjährig
------------------	------------

Herr Brunke und Herr Ankele nehmen keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien wahr.

55.5. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2011

Mitglieder des Vorstandes hielten direkt oder indirekt 3.506.486 Aktien, die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten keine Aktien.

56. Risikomanagement und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den Risikomanagementzielen und -methoden sowie zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

57. Meldungen nach § 26 Abs. 1 WpHG

Im Geschäftsjahr 2011 gab es folgende Meldungen gemäß §26 Abs. 1 WpHG:

„17.06.2011 Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Frau Carin Pepper, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.06.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der bmp AG, Berlin, Deutschland am 14.06.2011 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,98 % (das entspricht 1313861 Stimmrechten) betragen hat.“

„18.05.2011 Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Seven Stars GmbH, Bad Driburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am

17.05.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der bmp AG, Berlin, Deutschland am 17.05.2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,64 % (das entspricht 461833 Stimmrechten) betragen hat.“

„18.05.2011 Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Herr Volker Walther, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.05.2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der bmp AG, Berlin, Deutschland am 17.05.2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,64 % (das entspricht 461883 Stimmrechten) betragen hat. 2,64 % der Stimmrechte (das entspricht 461883 Stimmrechten) sind Herrn Walther gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.1 WpHG zuzurechnen.“

„12.04.2011 Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Herr Volker Walther, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.04.2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der bmp AG, Berlin, Deutschland am 11.04.2011 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,13 % (das entspricht 723528 Stimmrechten) betragen hat. 4,13 % der Stimmrechte (das entspricht 723528 Stimmrechten) sind Herrn Walther gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Seven Stars GmbH zuzurechnen.“

„12.04.2011 Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Seven Stars GmbH, Bad Driburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.04.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der bmp AG, Berlin, Deutschland am 11.04.2011 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,13 % (das entspricht 723528 Stimmrechten) betragen hat.“

58. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

59. Anteilbesitz

Beteiligungsbesitz 31. Dezember 2011 bmp Konzern

Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar i. S. von § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB beteiligt ist:

Firma	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2011 in T€	Jahresergebnis 2011 in T€
Tochtergesellschaften:			
bmp Beteiligungsmanagement AG, Berlin	49,56%	1.266	14
Central & Eastern Europe Venture GmbH, Berlin	100,00%	-20.851	-170
Joint Ventures			
König & Cie. Private Equity Management GmbH, Hamburg	50,00%	418 ⁽¹⁾	393 ⁽¹⁾
Firma	Anteil in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Beteiligungen:			
GreenHanger GmbH, Berlin	49,97%	-951 ⁽¹⁾	-201 ⁽¹⁾
Xamine GmbH, München	49,42%	216 ⁽¹⁾	-511 ⁽¹⁾
Self Loading Content GmbH, Berlin	43,91%	-1.059 ⁽¹⁾	-1.109 ⁽¹⁾
Revotar Biopharmaceuticals AG, Henningsdorf	38,76%	2.093 ⁽¹⁾	-3.763 ⁽¹⁾
brand eins Medien AG, Hamburg	35,23%	785 ⁽¹⁾	6 ⁽¹⁾
Newtron AG, Dresden	34,40%	-1.464 ⁽¹⁾	-316 ⁽¹⁾
Instream Media Sp. z o.o., Posen/Polen	25,37%	n.v.	n.v.
vertical techmedia AG, München	22,50%	101 ⁽¹⁾	-6 ⁽¹⁾
Ubertweek GmbH, Berlin	20,03%	n.v.	n.v.

⁽¹⁾ Bilanzdaten zum 31.12.2010

n.v.= nicht verfügbar

Berlin, den 7. April 2012

Oliver Borrmann
VorstandJens Spyrka
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der bmp media investors AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die

Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungssätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 7. April 2012

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rainer Grote
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Beckmann
Wirtschaftsprüfer

Finanz- und Unternehmenskalender 2012

31. Mai 2012	Veröffentlichung Quartalsbericht
13. Juni 2012	Hauptversammlung 2012
31. August 2012	Veröffentlichung Halbjahresbericht
30. November 2012	Veröffentlichung Neunmonatsbericht

Wegweiser

So finden Sie uns

bmp media investors AG
Schlüterstraße 38
10629 Berlin
Deutschland

Fon: +49 (30) 20 30 5-0
Fax: +49 (30) 20 30 5-555
bmp@bmp.com
www.mediainvestors.com

Das Berliner Büro von bmp befindet sich in der Schlüterstraße 38 zwischen Kurfürstendamm und Mommsenstraße im Bezirk Charlottenburg.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns:

- » vom Hauptbahnhof: S-Bahn S5, S75, S9, S7 bis Savignyplatz
- » sowie mit den Bussen: M19, M29, 101, 110

Impressum

Herausgeber
bmp media investors AG, Berlin

Redaktion
bmp media investors AG, Berlin

Gestaltung und Realisation
bmp media investors AG, Berlin

Druck
allprint media GmbH, Berlin